

HERBST

Anwendungsempfehlungen 2022



Immer gut informiert

Corteva Beratungstelefon

Neue Nummer
jetzt **kostenlos**
anrufen unter:

08000 316 320



WEBSITE

Besuchen Sie uns auf
corteva.de



FACEBOOK

Folgen Sie uns auf
Facebook



NEWSLETTER

Abonnieren Sie
unseren Newsletter



DIGITALE INNOVATIONSFARM

Hier gelangen Sie zur
digitalen Innovationsfarm



Inhalt

Corteva Innovationsfarmen 04

Corteva Biologicals



Neue Lösungen natürlichen Ursprungs 05
Utrisha N 06

Raps



Pioneer-Sortiment Winterrapshybriden 2022 08
Pioneer Protector Sklerotinia-Toleranz 10
LumiGEN 11
Lumiposa 12
Belkar Power Pack 14
Belkar 16
Runway 17
Runway VA 18
Milestone 19
Kerb Flo 20
Interview:
Rapsanbau: Mit den richtigen Maßnahmen
im Herbst erfolgreich sein 21
Wirkungsspektrum Rapsherbizide 22
Problemunkräuter 24

Getreide



Cleanshot 26
Viper Compact 27
Viper Compact + Sunfire 28
Zypar 29
Wirkungsspektrum Getreideherbizide 30
Ympact 32
Gefahren bei der Verwendung von
gefälschten und illegalen Pflanzenschutz-
mitteln 33

Grünland



Simplex 34
Ranger 36
Garlon 37

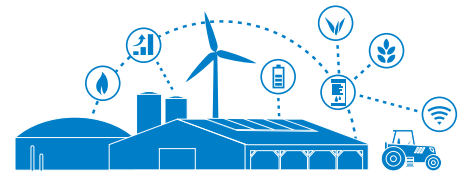
Zusatzprodukte

Schaumstopp 38
Vivolt 39

Abstandsauflagen 40
Anforderungen an die „Persönliche
Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz 46
Unser Team für Sie 50

Corteva Innovationsfarmen

Nachhaltig. Land. Wirtschaften.



Die Innovationsfarmen von Corteva Agriscience sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie 2030. Im Rahmen der Initiative werden auf zwei Pilotbetrieben (in Pattensen und Gröbitz) innovative Maßnahmen erprobt und Strategien entwickelt, um ökologische, ökonomische und soziale Anforderungen an die landwirtschaftliche Produktion in Einklang zu bringen.

Agroforst zur Anpassung an den Klimawandel

Eine der größten Herausforderungen für die Landwirtschaft stellt in vielen Regionen die zunehmende Trockenheit dar. Nicht nur Ertragsverluste sind die Folge, sondern auch Bodenverlust durch Winderosion sowie sinkende Grundwasserspiegel bereiten Probleme. Damit die Bewirtschaftung auch für zukünftige Generationen gesichert ist, gilt es umzudenken und die Flächen für diese Herausforderungen zu rüsten.

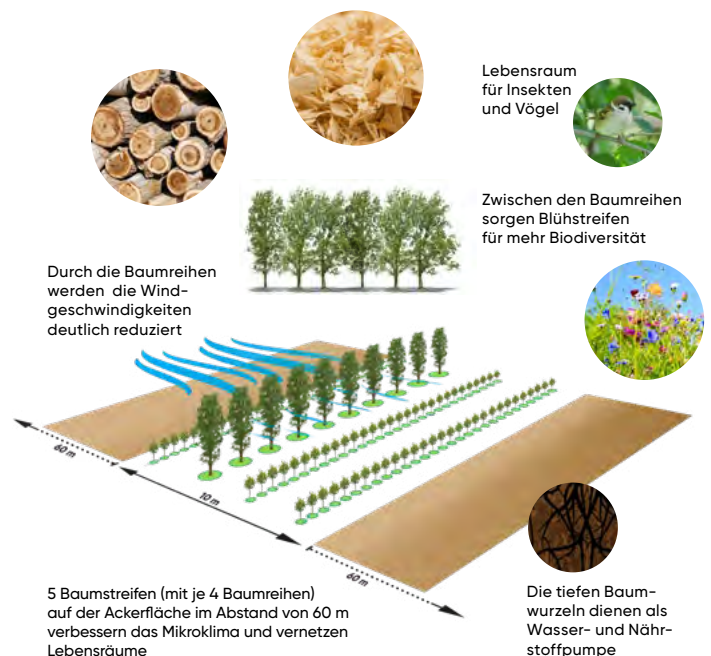
Eine Möglichkeit stellt in diesem Zusammenhang die Agroforstwirtschaft dar. Am Standort Gröbitz testen wir ob sich Gehölze und Ackerland so kombinieren lassen, dass sich neben Vorteilen für Biodiversität und Klima, auch Vorteile für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes ergeben.



Agroforstsystem, Innovationsfarm Gröbitz, 09/2021

Vorteile von Agroforstsystemen:

- Verbesserte Wasserversorgung: Bäume reduzieren die Windgeschwindigkeit, das Mikroklima verbessert sich und die Verdunstung der Ackerkultur wird verringert.
- Positive Wirkung auf Ertragshöhe und -stabilität der Ackerkultur
- Gehölzstreifen sind Lebensraum für eine Vielzahl von Arten, erhöhen die Strukturvielfalt und vernetzen Lebensräume.
- Grundwasserschutz: Bäume wurzeln tief und pumpen Wasser und Nährstoffe in obere Bodenschichten. Nitratkonzentrationen im Grundwasser sind unter Pappeln wesentlich geringer als unter Ackerkulturen.
- Klimaschutz: Speicherung von CO₂ im Holz der Bäume.
- Nutzung der Bäume als Energie- oder Stammholz



Hier erfahren Sie mehr



Innovativ in Gröbitz

Auf dem Familienbetrieb Uherek erproben wir, wie bei zunehmender Trockenheit Kulturpflanzen auch zukünftig erfolgreich angebaut werden können.



Innovativ in Pattensen

Auf den Flächen der Landwärts GbR erproben wir, wie sich der Erhalt von Artenvielfalt und Ressourcenschutz mit dem Ziel eines rentablen Betriebs vereinbaren lassen.



Corteva Biologicals – Neue Lösungen natürlichen Ursprungs

Die Landwirtschaft befindet sich im Wandel.

Gesellschaftliche Anforderungen und geänderte politische Rahmenbedingungen erlauben kein „weiter wie bisher“. Hinzu kommen klimatische Veränderungen wie zum Beispiel geänderte Niederschlagsverteilungen, zunehmende regionale Trockenheit sowie verstärkte Hitzeperioden. Um auch in Zukunft ökologisch und ökonomisch nachhaltig Landwirtschaft betreiben zu können, sind neue Lösungsansätze erforderlich.




Corteva Agriscience führt daher eine neue Produktgruppe ein – die Biologicals. Unter dieser Produktgruppe vereinen sich Produkte aus dem Bereich Biocontrol, Pheromone und Biostimulanzien.

Biostimulanzien sind ein Baustein im integrierten Pflanzenbau und helfen dabei, eine solide Basis für gesunde, starke Pflanzen zu schaffen und Erträge und Qualitäten abzusichern.



Je nach Wirkung wird zwischen drei Familien unterschieden: Biostimulanzien, die zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz dienen, die das Pflanzenwachstum fördern und Biostimulanzien die zur Stressminderung eingesetzt werden.

Übersicht der einzelnen Biostimulanzien Familien

Biostimulanzien Familie	Einfluss auf
<p>Stimulierung der Nährstoffeffizienz</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffverfügbarkeit • Nährstoffaufnahme • Nährstoffausnutzung
<p>Stimulierung der Pflanzenstoffwechselprozesse</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Vegetatives Wachstum • Generatives Wachstum • Erntequalität
<p>Stimulierung der Stressabbauwege</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Stress durch <ul style="list-style-type: none"> - Trockenheit - Temperatur - Pflanzenschutz • weiterer abiotischer Stress...



Utrisha™ N

biologicals

NÄHRSTOFFEFFIZIENZ OPTIMIERER

Utrisha N gehört zu einer neuen Generation der Biostimulanzien, ist eine **natürliche Stickstoff-Quelle** und verbessert die N-Effizienz.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- **Bilanzfreier Stickstoff-Lieferant:**
Utrisha N liefert 30 – 60 kg N/ha je nach Kultur und Anwendungsbedingungen
- **Verbessert die Stickstoff-Effizienz**
- **Ergänzt die Düngestrategie** durch eine umweltfreundliche Versorgung der Pflanze über Stickstoff aus der Luft
- Geeignet für **Bio-Betriebe**

Kulturen:

Einsetzbar in allen Kulturen

Wirkstoff:

Methylobacterium symbioticum

Aufwandmenge:

333 g/ha

Anwendung:

Zur Blattapplikation

Lagerung:

Bei Raumtemperatur 2 Jahre
(ab Herstellungsdatum)

Produktgruppe:

Düngemittel und in der FiBL-Betriebsmittelliste

Gebindegröße:

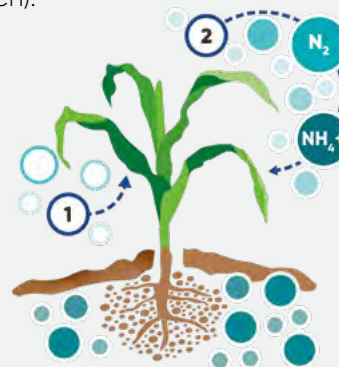
1 kg, 3 kg

Wirkungsweise

Utrisha N enthält das *Methylobacterium symbioticum*. Die Bakterien besiedeln die Blätter und wandeln Luftstickstoff zu Ammonium um. So wird die Pflanze auf natürliche Weise zeitlebens mit Stickstoff versorgt.

Es können bis zu **25 % des N-Bedarfs aus der Luft** für die Pflanze zur Verfügung gestellt werden (abhängig von Kultur und Anwendungsbedingungen).

- 1.** Utrisha N dringt über die Stomata in die Blätter ein und besiedelt diese



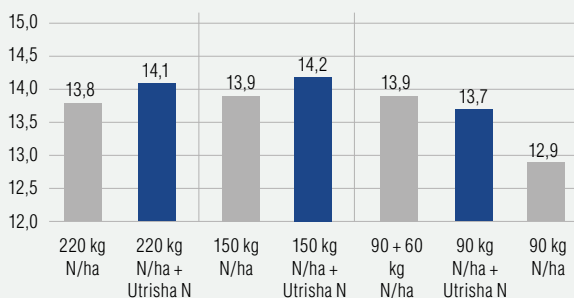
- 2.** Utrisha N wandelt Luftstickstoff (N₂) in Ammonium (NH₄⁺) um

Konstante Stickstoff-Quelle

Utrisha N liefert Stickstoff über die gesamte Wachstumszeit – effektiv und kontrolliert

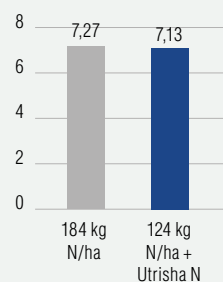
Wirksamkeit im Feld

Ergebnisse im Mais



Mittel aus 5 Versuchen, Ertrag in t/ha bei 14 % Feuchte

Ergebnisse im Winterweizen



Stabile Erträge im Getreide durch Utrisha N bei einer reduzierten N-Düngung von durchschnittlich 60 kg N/ha

Mittel aus 29 Versuchen (Frankreich) Ertrag in t/ha

Der biologische Stickstoff-Fixierer



Anwendungsempfehlungen

Den richtigen Zeitpunkt für die Applikation wählen, um eine optimale Wirksamkeit von Utrisha N zu erzielen:

- **Applikation bei Temperaturen >10° C**
- Applikation möglichst wenn die Stomata geöffnet sind (frühe Morgenstunden)
- Pflanzen sollten sich nicht im Stress befinden (Hitze, Kälte, Nährstoffmangel, etc.)
- Anwendung möglichst nahe am Termin der N-Düngung
- Applikation bei ausreichender Biomasse, wenn die Kultur eine gute Bodenbedeckung aufweist

Spritzfolgen und Mischbarkeit:

- Keine Verwendung von chlor-, schwefel-, oder kupferhaltigen Produkten 4 Tage vor und 7 Tage nach der Applikation
 - Mischungspartner erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner
- pH-Wert Wasser zwischen 5 und 8
- Regenfest: 1 Stunde nach der Applikation

Kultur	Passendes Anwendungsfenster
Mais	4 – 6 Blattstadium
Raps	Frühjahr: BBCH 30 – 69
Getreide	Frühjahr: BBCH 25 – 45

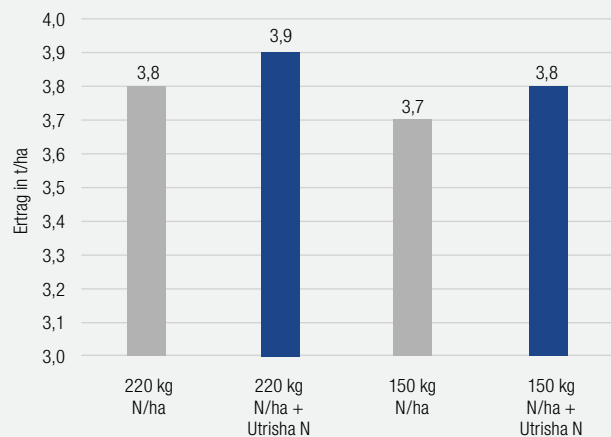
Wirksamkeit im Feld



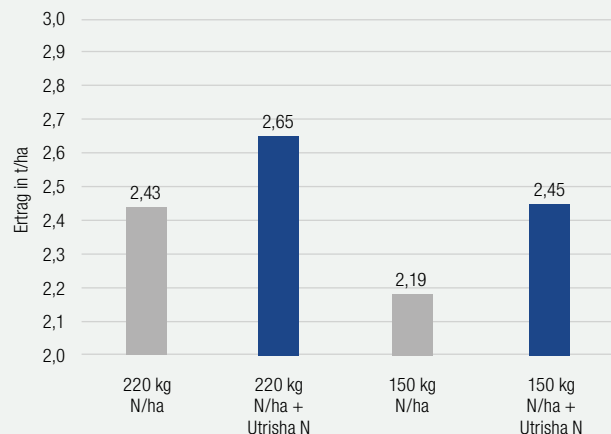
Vergleichssorte + Utrisha N Vergleichssorte unbehandelt Optimum AQUAmax Körnermais Hybride + Utrisha N

Drohnenaufnahmen verdeutlichen den Versorgungszustand der Maispflanzen und die Vorzüge von Utrisha N im Feldversuch (August 2021, Corteva Innovationsfarm Gröbitz)

Ergebnisse im Raps



Wirkung von Utrisha N im Raps auf gutem Boden, N=4, Applikation zu BBCH 35



Wirkung von Utrisha N im Raps auf schwachem Boden, n=6, Applikation zu BBCH 36 – 39

Pioneer-Sortiment Winterrapshybriden 2022



Sortimentseinstufung

	Hybride	Entwick- lung vor Winter	Entwick- lung nach Winter	Blüh- beginn	Stroh- abreife	Reife	Pflanzen- länge	Winter- härte	Stand- festig- keit	Krank- heits- toleranz	TKM	Korn- ertrag	Öl- ertrag	Öl- gehalt
Protector®-Sklerotinia														
NEU	PT303	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	mittel	mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Normalstrohhhybriden														
NEU	PT299	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	mittel – lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU	PT302	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	mittel – lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT271	■■■■■	■■■	früh – mittel	früh	früh – mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT275	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	früh	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT264	■■■	■■■■■	früh – mittel	sehr früh	früh – mittel	lang	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT256	■■■■■	■■■■■	früh	mittel	mittel	kurz – mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Protector®-Kohlernie														
	PT284	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	früh – mittel	mittel	mittel	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Winterrapshybriden mit Clearfield®1-Toleranz														
NEU	PT305CL*	■■■■■	■■■■■	früh – mittel	früh	früh	mittel	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PT279CL	■■■■■	■■■■■	früh	früh	früh	mittel	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
NEU	PX139CL**	■■■	■■	früh – mittel	früh	sehr früh	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
MAXIMUS®-Halbzwerghybriden														
NEU	PX141	■■■■■	■■■	früh	früh	mittel	kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PX131	■■■■■	■■■	sehr früh	mittel	mittel	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
	PX128	■■■■■	■■■■■	früh	früh – mittel	mittel	sehr kurz	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■

■■■■■ sehr gut/sehr hoch; ■■■■■ gut/hoch; ■■■■ mittel; ■■■ mittel-gering; ■ gering

Quelle: Pioneer-Züchtereinstufung 2022

* Zugelassen unter dem Namen PT305 ** Zugelassen unter dem Namen PX139

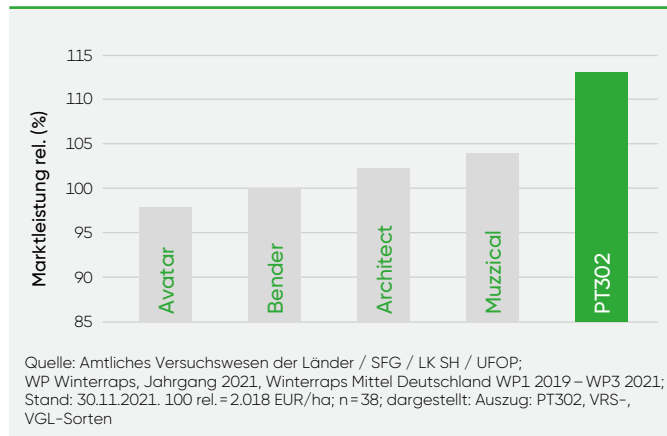


PT302 **BSA-Neuzulassung**

Ertragsstarke, großrahmige Hybride

- Sehr hoher Ölertrag
- Hoher bis sehr hoher Kornertrag
- Sehr hohe Marktleistung
- Zügige Herbstentwicklung
- Weites Aussaatfenster
- Gute Winterhärte
- Mittlere Stroh- und Kornabreife

PT302: Sehr hohe Marktleistung in der Wertprüfung 2019–2021

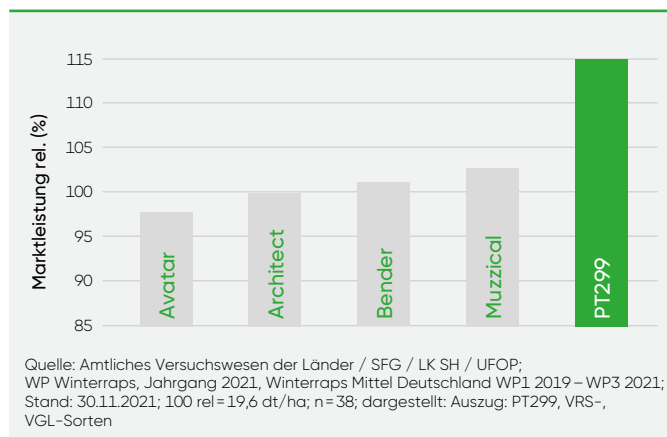


PT299 **BSA-Neuzulassung**

Der Öllieferant mit bester Gesundheit

- Sehr hoher Ölgehalt (BSA Bestnote 9)
- Sehr hoher Ölertrag (BSA-Bestnote 9)
- Gesunde Stängel bis zur Abreife
- Doppelresistenz: quantitative und qualitative Phomaresistenz
- Cylindrosporium-Toleranz
- Früher Blühbeginn
- Zügige Herbstentwicklung
- Sehr schnelle Entwicklung im Frühjahr

PT299: Herausragender Ölertrag in der Wertprüfung 2019–2021



PX131

BSA-Bestnote 9 im Ölgehalt



- MAXIMUS-Halbzwerghybride mit außerordentlich hohem Ölgehalt
- Außerordentlich hoher Ölgehalt
- Hoher Öl- und Kornertrag
- Optimale Nutzung der Reifezeit zu hoher Einlagerung wertvoller Inhaltsstoffe
- Gute Trockenstress- und Cylindrosporiumtoleranz, quantitative Phomaresistenz

PX131 und PX128: Hervorragender Ölertrag im Bundessortenversuch 2020

Sorte	Ölertrag rel. (%)	Öl (%) bei 91% TS
Avatar (B)	98	44,6
Bender (B)	101	46,0
Architect (B)	101	44,1
PX128	102	45,5
PX131	101	45,5
Anzahl Orte	16	15
Mittel (B)	22,4 (dt/ha)	44,9%

Quelle: Amtliches Versuchswesen der Länder / SFG / LK SH / UFOP
BSV/EUSV 2 Winterraps 2020, mehrortige Auswertung, Stand: 19.08.2020.
Auszug Halbzwerghybriden und Bezugsbasis (B)






Pioneer Protector® Sklerotinia-Toleranz: Neuer Baustein zum integrierten Pflanzenschutz im Winterrapsanbau

Mehr Sicherheit und Ertragsstabilität

Das Pioneer Protector Sklerotinia-Toleranz-Merkmal bringt Flexibilität und reduziert Risiken bei der Sklerotinia-Bekämpfung unter Beibehaltung eines hohen Ertragsniveaus entsprechend den breiten Anbaubedingungen. Damit bietet Protector Sklerotinia mehr Sicherheit im Rapsanbau.

Hauptvorteile der Pioneer Protector Sklerotinia-Toleranz

-  → Robuste, multigene Sklerotinia-Toleranz
-  → Natürlicher genetischer Schutz mit der Saat
-  → Höhere Flexibilität und Anpassung in der Sklerotinia-Bekämpfung

Das bietet die Pioneer Protector Sklerotinia-Toleranz

- Pioneer bietet eine neue Hohertragshybride im Winterraps mit Protector Sklerotinia-Toleranz. Die Protector Sklerotinia-Hybriden liefern dem Anbauer eine Versicherung gegenüber einer der Hauptkrankheiten im Winterraps:
- Durch die Kombination von hohertragreichen, lokal geprüften Hybriden mit genetischer Sklerotinia-Toleranz
 - Durch die bessere Kontrolle gegenüber Sklerotinia während der gesamten Vegetation
 - Durch die Reduzierung der Befallsstärke im Feld von bis zu 75%

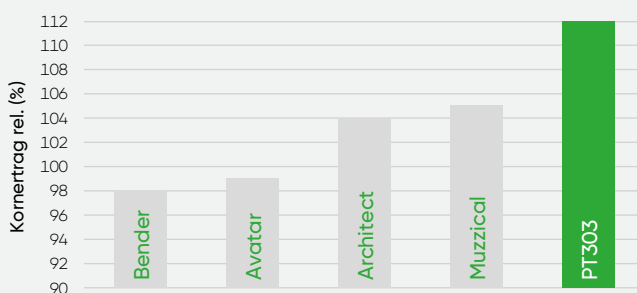
PT303 **BSA-Neuzulassung**

Erste Winterrapsybride mit 5-fach Schutz

- Multigene Sklerotinia-Toleranz
- TuYV-Resistenz
- Phoma-Doppelresistenz
- Cylindrosporium-Toleranz
- Hohe Verticillium-Toleranz

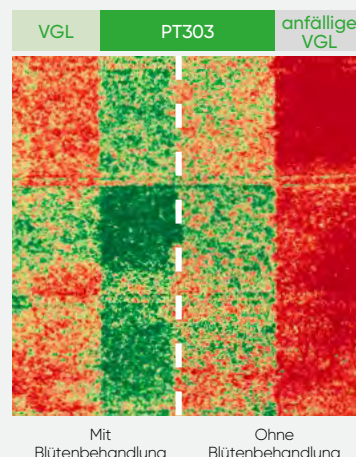
- Sehr hoher Kornertrag
- Hoher bis sehr hoher Ölgehalt
- Sehr gute Standfestigkeit
- Langer, großrahmiger Wuchstyp
- Kräftige Herbstentwicklung
- Hohe Umweltstabilität durch enorme Vitalität

PT303: Überrasgender Kornertrag in der Wertprüfung 2019–2021



Quelle: Amtliches Versuchswesen der Länder / SFG / LK SH / UFOP; WP Winterraps, Jahrgang 2021, Winterraps Mittel WP1 2019 – WP3 2021, dreijährige AW, 30.11.2021
Auszug: PT303, VRS-, VGL-Sorten.

Pioneer PACTS®-Versuch mit starkem Sklerotinia-Befall am Standort Gädheim, Franken (Drohnenaufnahme, 3.7.2021)



**BIS ZU
75%
GERINGERE
BEFALLSSTÄRKE
IM FELD
PT303**

PT303 zeigte auch unter Krankheitsbefall in unbehandelter Variante eine nahezu normale Abreife gegenüber der behandelten Variante. Die sklerotinia-anfällige Vergleichssorte (VGL) bricht zusammen und geht in eine krankheitsbedingte Abreife über.


LumiGEN® – der neue Beizstandard von Corteva Agriscience



LumiGEN ist das neue integrierte Beizkonzept für den besten Schutz unserer Pioneer-Hybriden. Die integrierten LumiGEN-Beizlösungen garantieren durch ihre einzigartige Kombination aus Pflanzenschutz und -förderung eine bestmögliche Pflanzenetablierung und damit eine Absicherung für das Leistungspotenzial unserer Genetik.

Die LumiGEN-Produktfamilie besteht aus unterschiedlichen, nach Ihren Ansprüchen formulierten, Beizvarianten. Neben der LumiGEN-Standardvariante, bestehend aus einer fungiziden Beizung und der Nährstoffbeize LumiBio Kelta, steht Ihnen mit der LumiGEN-Insektizid-Variante die Beizlösung mit Lumiposa zur Verfügung.

Die LumiGEN-Beizvarianten 2022

	LumiGEN Standard	LumiGEN Insektizid
LumiBio Kelta: Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung der jungen Keimpflanze für eine optimale Bestandesentwicklung	■	■
Standardfungizid	■	■
Lumiposa (Wirkstoff Cyantraniliprole): Insektizider Schutz gegen früh auftretende Rapsschädlinge, Kleine Kohlflyge, Rapserrfloh, Kohlerdfloh, Rübsenblattwespe	–	■



LumiBio™ Kelta – eine neue biologische Saatgutbeize

Mit LumiBio Kelta zu einer verbesserten Pflanzenentwicklung

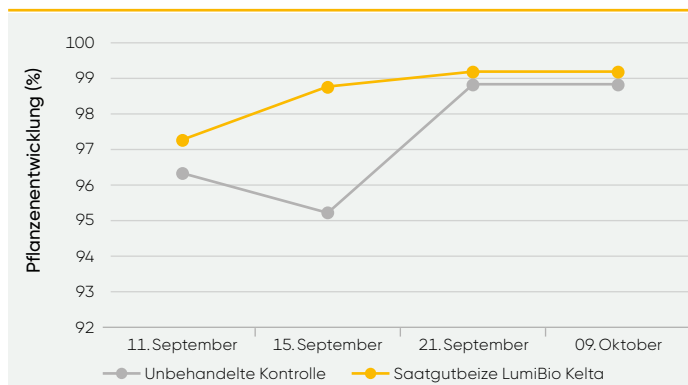
LumiBio Kelta ist eine neue biologische Nährstoffbeize. LumiBio besteht aus organischen Säuren, Biopolymeren sowie Mikro- und Makronährstoffen. LumiBio fördert die frühe Entwicklung des Rapses, insbesondere des Wurzelsystems. Damit kann unter schwierigen Bedingungen die Gesamtpflanzenentwicklung gefördert werden. Somit sind die Voraussetzungen für eine optimale Bestandesetablierung und Entwicklung der jungen Rapsplanze geschaffen.

Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Wurzel- und Wurzelhaarentwicklung
- Gleichmäßige Bestandesetablierung
- Verbesserte Nutzung der verfügbaren Nährstoffe
- Verbesserte Winterhärte
- Gute Entwicklung im Frühjahr
- Höheres Ertragspotenzial



Schnellere Pflanzenentwicklung mit LumiBio Kelta



Die Saatgutbehandlung mit LumiBio Kelta fördert in Stresssituationen das Wurzelwachstum des Rapses von Anfang an. In Versuchen bestätigte sich die schnellere Pflanzenentwicklung.

Durch die verbesserte Wurzelbildung können die Pflanzen ausreichend Nährstoffe aufnehmen; dies bildet die Basis für eine bessere Winterhärte.



Lumiposa™

INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE



Für einen guten Start
und eine bessere Ernte

Lumiposa – neu zugelassen zur Beizung in Deutschland

Lumiposa ist DIE insektizide Saatgutbeize im Winterraps mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Schädlingen. Durch die Verwendung von Lumiposa werden frühe Schäden durch Insektenfraß reduziert und so dem Raps ein gesunder Start ermöglicht. Ein verbesserter Feldaufgang sowie eine erhöhte Wüchsigkeit durch die Verwendung von Lumiposa tragen dazu bei, hohe Erträge abzusichern.

Lumiposa in der Übersicht

Kultur:

Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

Cyantraniliprole

IRAC-Gruppe:

Antranilindiamide (Gruppe 28)

Schadorganismus:

Kohlerdföhe, Rapserrdfloh, Kohlrübenblattwespe, Kleine Kohlflye, Große Kohlflye

Anwendung:

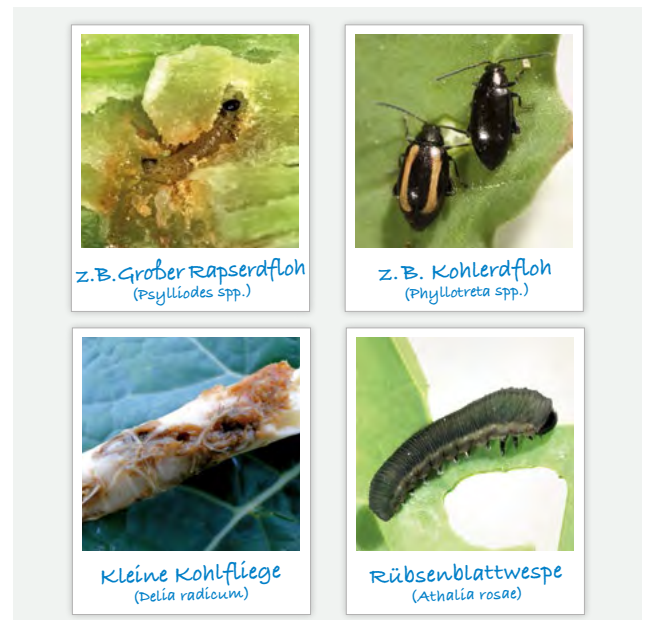
Saatgutbehandlung

Dosierung:

50 µg Wirkstoff pro Korn

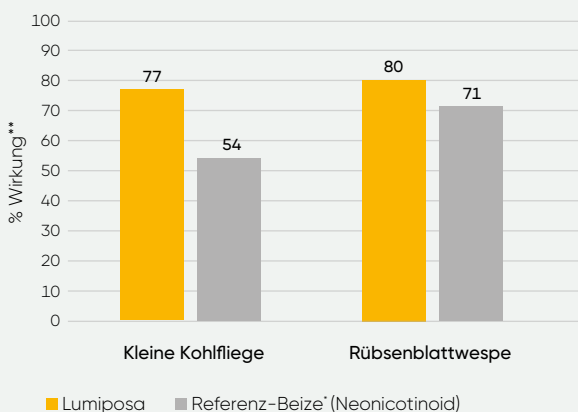
Aufwandmenge:

8 ml/100.000 Körner, max. 40 ml/ha (500.000 Körner/ha)

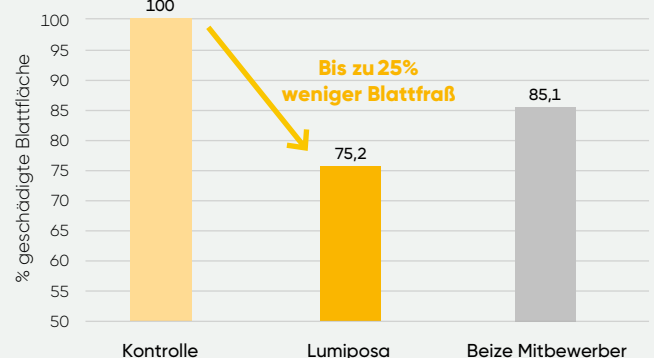


Hervorragende Wirkung gegen die wichtigsten, frühen Schädlinge!

Wirkung gegen kleine Kohlflye und Rübenblattwespe



Durch Rapserrdfloh geschädigte Blattfläche rel. zur Kontrolle

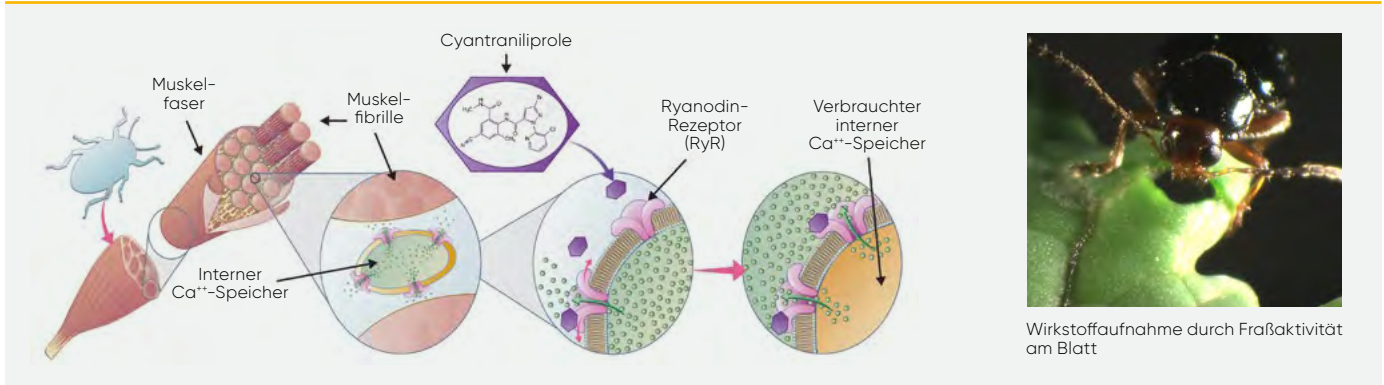


Lumiposa sichert in der kritischen Auflaufphase die Entwicklung der Jungpflanzen

Quelle: Interne europäische Versuche (2009 – 2015)
 ** Verminderung Fraßschäden bzw. Anzahl Larven (Rübenblattwespe)
 * Nicht mehr zugelassene neonicotinoide Beize

Quelle: Corteva Agriscience, 7 Versuche Deutschland 2020/2021
 Bonitur: BBCH 10 – 13 der Kultur; Kontrolle = 100%

Wie wirkt Lumiposa?

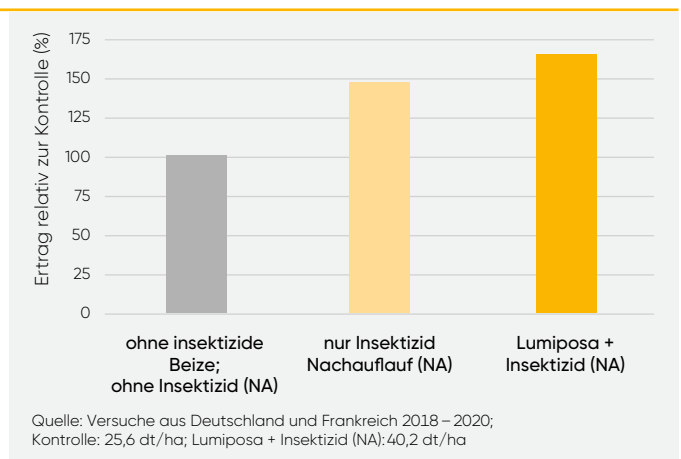


Cyantraniliprole, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Rapspflanze aufgenommen. Er bindet an die Ryanodin-Rezeptoren, die für das Funktionieren der Muskelkontraktion wichtig sind. Eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium erfolgt, wodurch kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert.







Unsere Empfehlung – Lumiposa zur Ertragsabsicherung

Eine frühzeitige Insektizidbehandlung im Nachauflauf kann oft nicht mehr den Schaden kompensieren, der durch eine insektizide Beize verhindert worden wäre.

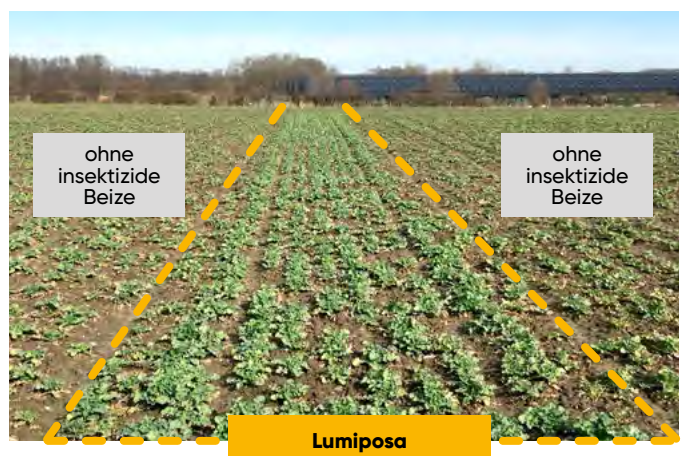
In Feldversuchen zeigte sich, dass durch die Kombination von mit Lumiposa gebeiztem Saatgut und einer gut terminierten Insektizidbehandlung im Nachauflauf eine deutliche Ertragssteigerung gegenüber ohne insektizide Beize erzielt werden kann.



Lumiposa – die richtige Entscheidung

-  → Lumiposa ist die neue insektizide Beize mit dem Wirkstoff **Cyantraniliprole**
-  → Es bietet hervorragenden Schutz gegen die wichtigsten frühen Schädlinge im Winterraps
-  → Lumiposa hilft, die Bestandesetablirung und den Ertrag von Winterraps zu sichern
-  → Ein neuer Wirkmechanismus als idealer Baustein im Resistenzmanagement
-  → Lumiposa hat ein günstiges Umweltprofil und ist sicher für Bestäuber und andere Nützlinge
-  → Ein neues Werkzeug für den integrierten Pflanzenschutz

Landwirte wissen, dass sich eine ungefährdete Jugendentwicklung der Winterraps-Pflanzen erheblich auf Ertrag und Qualität bei der Ernte auswirken kann. Mit Lumiposa behandeltes Winterraps-Saatgut gewährleistet, dass Ihre Bestände bereits im frühesten Stadium vor Schädlingsbefall geschützt sind.



Bessere Bestandesentwicklung durch Lumiposa

Belkar™ Power Pack

Arylex™ active

HERBIZID



Unkrautbekämpfung im Winterraps neu definiert

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr breites Wirkungsspektrum
- Niedrige Aufwandmenge
- Flexibler Anwendungstermin
- Gezielte Anwendung im Nachauflauf

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

Belkar:

10 g/l Arylex active (O; 4)
 (Halauxifen-methyl) (O; 4)
 48 g/l Picloram (O; 4)

Synero 30 SL:

30 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

Belkar:

Emulsionskonzentrat (EC)

Synero 30 SL:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

Belkar:

NT 103, NW 607-1, NW 706

Synero 30 SL:

NW 642-1

Verkaufsgebinde:

(4 ha)

2x1 l Belkar
 + 1 l Synero 30 SL

(20 ha)

2x5 l Belkar
 + 5 l Synero 30 SL

Notizen:

→ Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes werden befolgt (auf tatsächlichen Unkrautbestand angepasste Maßnahme)

→ Risikominimierung (unnötige Kosten, Nachbarproblematik) bei vorzeitigem Umbruch, da die Entwicklung des Rapses erst abgewartet werden kann

Anwendungsempfehlung

Splitting-Anwendung –
 Belkar Power Pack

ab BBCH 12 – 14

Belkar 0,25 l/ha
 + Synero 30 SL 0,25 l/ha

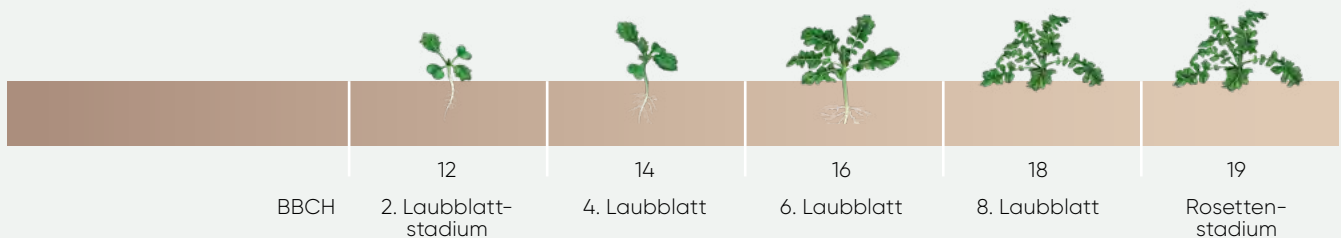
Mind.
 2
 Wochen

Belkar
 0,25 l/ha

Einmalanwendung –
 Belkar Power Pack

ab BBCH 16

Belkar 0,5 l/ha
 + Synero 30 SL 0,25 l/ha

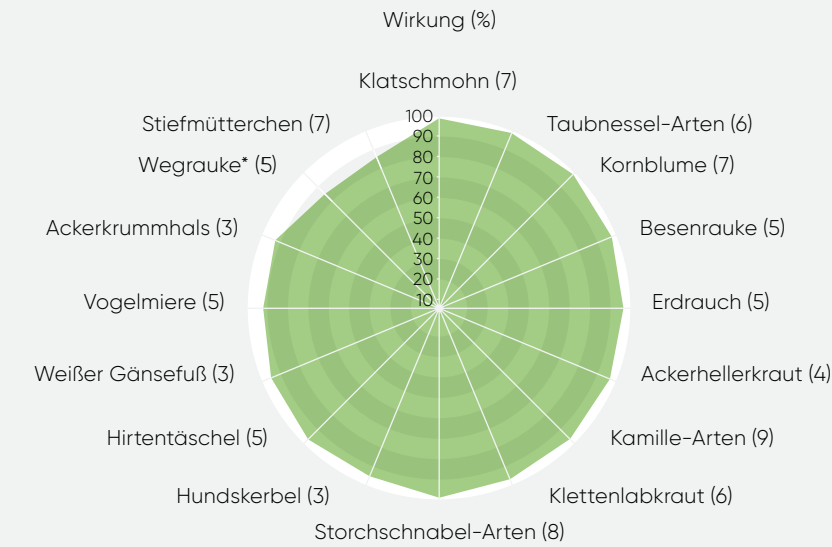


Abstand zwischen den Behandlungen bei einer Splitting-Anwendung: mindestens 2 Wochen

Belkar Power Pack kann mit Insektiziden und Blattdüngern gemeinsam ausgebracht werden. Bei der Splitting-Anwendung können zur ersten Anwendung als Graminazide Focus® Aktiv Pack, Panarex®, Select® 240 EC oder VextaDim® hinzugefügt werden. Zur zweiten Splittinggabe kann Belkar mit Fungiziden (Folicur®, Toprex®, Tilmor®) ausgebracht werden.

Keine Anwendung Metconazol-haltiger Fungizide im Herbst. (Stand: April 2022)

Wirkenspektrum Belkar Power Pack Splitting-Anwendung



Frühjahrsbonitur

* mittlerer Wegrauke-Druck Versuche Deutschland, (Anzahl Versuche)

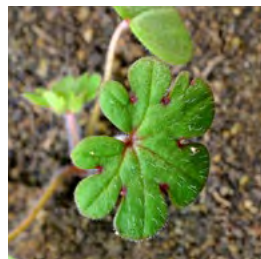
Mit der Splitting-Anwendung von Belkar Power Pack werden überragende Wirkungsgrade erzielt und ein außergewöhnlich breites Spektrum an Unkräutern im Nachauflauf kontrolliert.

Typische Leitunkräuter im Wintertraps wie z. B. Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kornblume, Klatschmohn, Storchschnabel-Arten, Hirtentäschelkraut, Hundskerbel und Ackerkrummhals werden ausgeschaltet.

Unkräuter wie Vogelmiere, Wegrauke und Ackerstiefmütterchen werden als Konkurrenz effektiv unterdrückt.



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)



Storchschnabel-Arten
(*Geranium spp.*)



Taubnessel-Arten
(*Lamium spp.*)



Ackerhellerkraut
(*Thlaspi arvense*)



Kamille-Arten
(*Matricaria spp.*)



Hundskerbel
(*Anthriscus caucalis*)



Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Hirtentäschel
(*Capsella bursa-pastoris*)



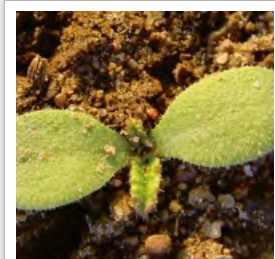
Besenrauke
(*Descurainia sophia*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)



Erdrauch
(*Fumaria officinalis*)



**Ackerkrummhals/
Ochsenzunge**
(*Anchusa arvensis*)

Belkar™

Arylex™ active

HERBIZID

Neu im Nachauflauf Herbst



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps
- Breites Wirkspektrum
- Wirkung unabhängig von der Unkrautgröße
- Schnelle Wirkung

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

10 g/l Arylex active (Halauxifen-methyl) (O; 4)
48 g/l Picloram (O; 4)

Formulierung:

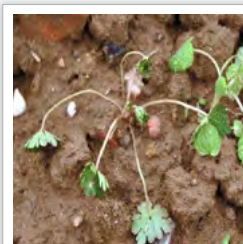
Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

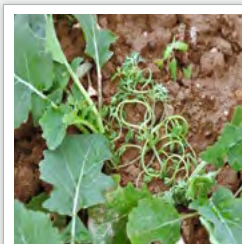
NT 103, NW 607-1, NW 706

Verkaufsgebinde:

1 l, 3 l



Kleiner Storchschnabel
(1 Tag nach Behandlung)



Erdrauch
(2 Tage nach Behandlung)



Ackerhellerkraut
(7 Tage nach Behandlung)

- Belkar ist schnell wirksam. Der Effekt auf die Unkräuter zeigt sich innerhalb kürzester Zeit.
- Je nach Unkraut können erste Symptome bereits einen Tag nach der Anwendung beobachtet werden.

Arylex active – Die Innovation im Winterraps

Mit Arylex active steht ein innovativer Wirkstoff aus der Gruppe der synthetischen Auxine für den Einsatz im Winterraps zur Verfügung, der eine neue Möglichkeit bei der Unkrautbekämpfung bietet.

Die Unkrautbekämpfung kann vom Voraufbau in den Nachauflauf verlagert werden.

Darüber hinaus leistet Arylex active als neuer Wirkstoff im Raps einen wertvollen Beitrag zum Resistenzmanagement durch die Kontrolle ALS-resistenter Unkräuter wie z. B. Kamille, Klatschmohn und Vogelmiere.

Anwendungsempfehlung

Belkar kann im Nachauflauf im Herbst ab dem 2-Blatt-Stadium des Rapses (BBCH 12) eingesetzt werden. Bei verzetteltem Auflauf sollten sich die jüngsten Rapspflanzen in BBCH 12 befinden. So wird erreicht, dass eine Vielzahl von Unkräutern aufgelaufen ist und bei der Behandlung getroffen wird.

Die hohe Wirksamkeit auch auf größere Unkräuter und die geringen Anforderungen an die Witterungsbedingungen (Temperatur, Bodenfeuchte) erlauben die Anwendung von Belkar in einem breiten Anwendungsfenster. Die Zahl der potentiellen Spritztage im Herbst wird erhöht.

Keimblatt

2. Laubblatt

1. Laubblatt

Keimblatt



Start für den Einsatz von Belkar:
2. Laubblatt beim Raps voll entfaltet (BBCH 12)

Runway™

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Anwendung ab frühem Nachauflauf (ab BBCH 10)
- Idealer Partner für Komplettlösungen
- Boden- und Blattwirkung
- Wirkt auch sicher gegen größere Unkräuter
- Sehr gut mischbar

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe (Gruppe):

40 g/l Aminopyralid (O; 4)

240 g/l Clopyralid (O; 4)

80 g/l Picloram (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebinde:

0,5 l, 2 l



Notizen:

→ Idealer Partner in der Tankmischung bzw. Spritzfolge mit Metazachlor-haltigen Herbiziden

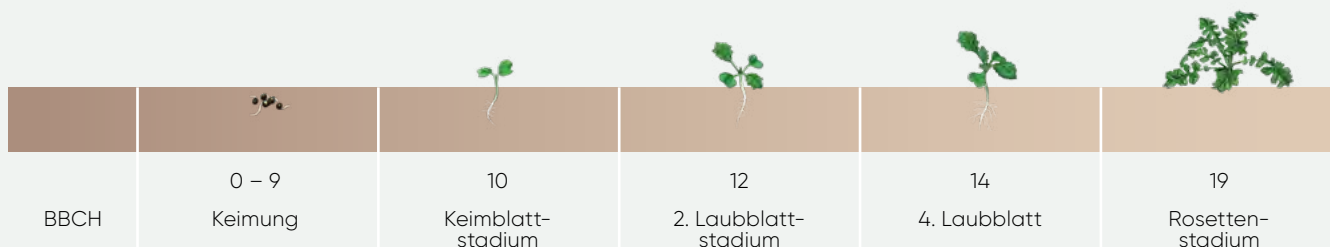
Anwendungsempfehlung

Herbst

Vorauf-
lauf-
Herbizid

Runway
0,2 l/ha

Runway + Fox®
Splitting 0,2 l/ha + 0,3 l/ha – 0,7 l/ha Fox



Runway™ VA

HERBIZID

Jetzt schon
im Voraufbau
startklar



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wirkt im Voraufbau gegen
 - die 3 Ks: Kamille-Arten, Klatschmohn, Kornblume
 - Ausfall-Leguminosen (Ackerbohnen, Erbsen)
- Partner für Metazachlor Reduzierungsstrategien
- Sehr gut mischbar mit Voraufbau-Herbiziden (Markenware)
- Einfache Anwendung, da günstige Abstandsauflagen
- Idealer Baustein für eine standortangepasste Voraufbauanwendung

Kultur:

Voraufbau Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

30 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Abstandsauflagen:

NW 642-1

Verkaufsgebilde:

1 l



Notizen:

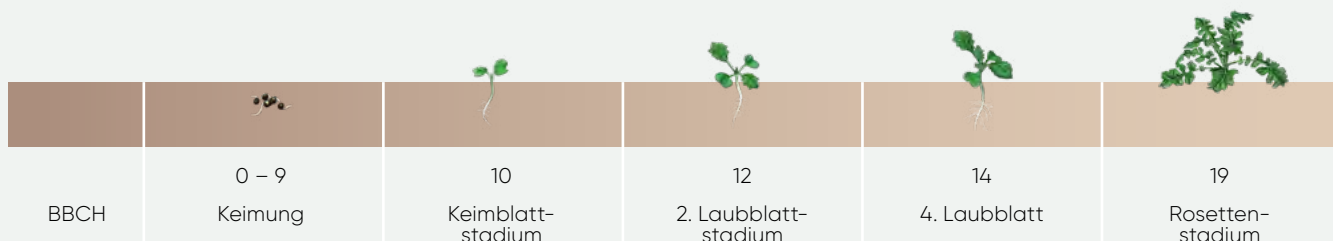
- Reduzierung der Bodenwirkstoffe um 0,5 l/ha möglich
- Deutliche Verbesserung der Breitenwirkung in der Tankmischung

Anwendungsempfehlung

Runway VA
+ Voraufbau-Herbizid

Graminizid

Kerb Flo
ab Anfang November
bis Ende Februar



Milestone™

HERBIZID

Doppelte Sicherheit für Ihren Acker durch zwei Wirkstoffe



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Top gegen Ackerfuchsschwanz und Trespe
- Top gegen resistente Ungräser und resistente Kamille
- Top gegen Unkräuter: Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere, Ehrenpreis
- Top verträglich im Raps

Kultur:

Winterraps

Wirkstoffe:

500 g/l Propyzamid (K1; 3)
5,3 g/l Aminopyralid (O; 4)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

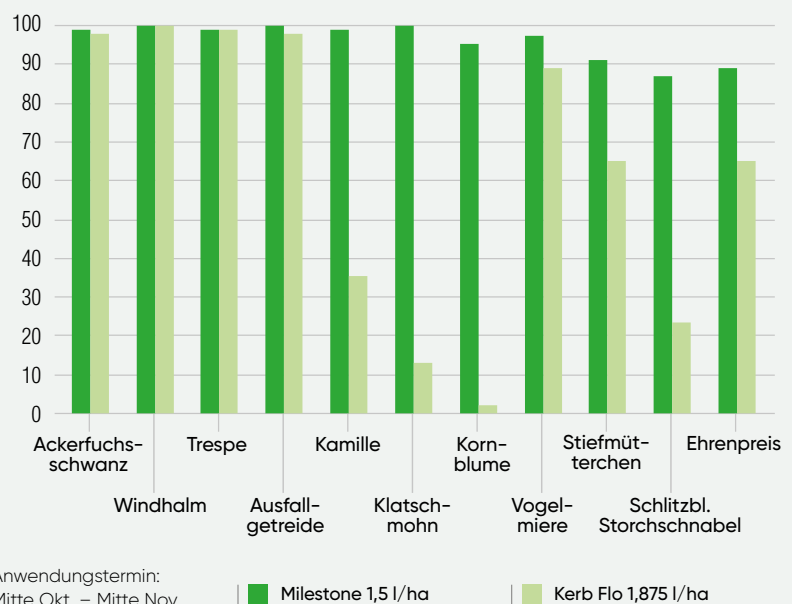
Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebinde:

10 l

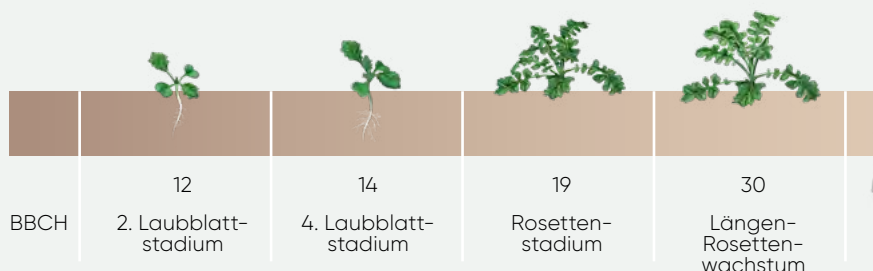
Wirkung - Zusammenfassung der Ergebnisse



Anwendungsempfehlung

← Herbst/Winter →

1,5 l/ha Milestone
Anfang November bis Ende Februar



Notizen:

→ Die Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge gegen Gräser und dikotyle Unkräuter



Kerb™ Flo

HERBIZID

Resistenzmanagement Gräser und Trespenskontrolle in Raps!



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Langanhaltende Bodenwirkung
- Breite Wirkung gegen Ungräser und Ausfallgetreide
- Wirkt gegen resistenten Ackerfuchsschwanz (ACCase-, ALS- und PS-II-Hemmer)
- Sehr gute Wirkung gegen Trespes-Arten
- Erfasst Vogelmiere und Ehrenpreis

Kulturen:

Winterraps

Wirkstoff (Gruppe):

400 g/l Propyzamid (K1; 3)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642

Verkaufsgebände:

1 l, 5 l, 20 l



Notizen:

- Ab Anfang November bis Februar bei kühler Witterung
- Auf feuchtem Boden bei feinkrümeliger Bodenstruktur
- Vor der Bestockung der Gräser bzw. des Ausfallgetreides
- Auf schweren Böden und hohem Besatz mit Ackerfuchsschwanz 1,875 l/ha Kerb Flo
- Ab 4. Laubblattstadium (BBCH 14) des Rapses

Anwendungsempfehlung

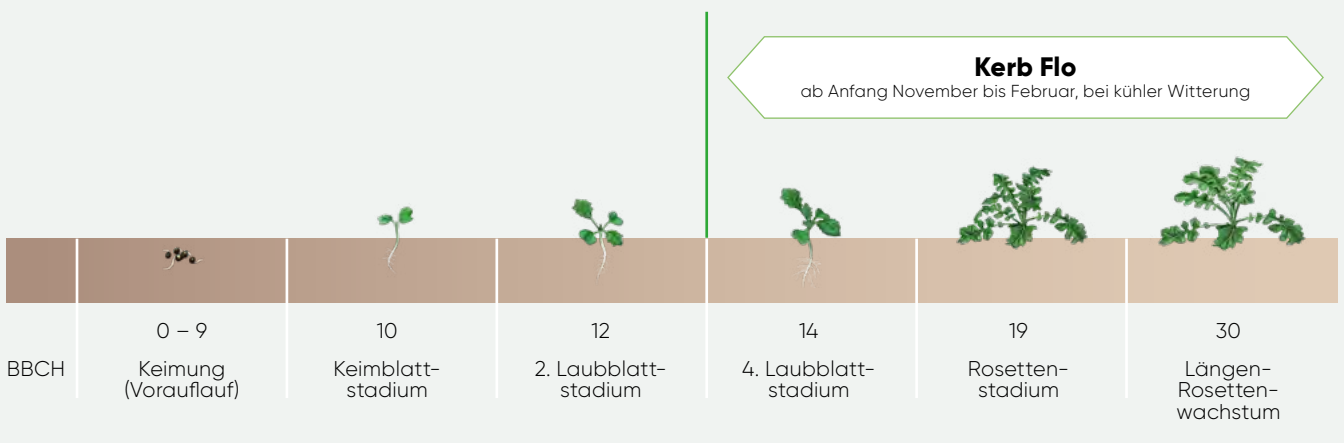
Trespes-Arten, Einjährige Rispe, Windhalm, Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Vogelmiere und Ehrenpreis

1,25 l/ha Kerb Flo

Schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz auf schweren Böden (einschließlich FOP-/DIM-resistenter Biotypen)

1,875 l/ha Kerb Flo

Herbst/Winter



Interview:

Rapsanbau: Mit den richtigen Maßnahmen im Herbst erfolgreich sein



In den letzten Jahren war der Anbau von Winterraps mit verschiedenen Fragestellungen und Herausforderungen verknüpft. So haben Wettereinflüsse (Herbsttrockenheit) oder ein erhöhtes Aufkommen an Schädlingen – wie Erdflöhe und Kohlfiegen – einen ungestörten Bestandsaufbau oftmals erschwert. Wie können sich Landwirte nun für die Herbstsaat 2022 vorbereiten? Welche Möglichkeiten gibt es eine optimale Bestandsentwicklung zu fördern?

Dazu ein Expertengespräch mit unserem Fachberater – Region Ost – Dr. Stefan Dolej.



„Raps anbauen“ hört sich einfach an, aber wie kann der Anbau erfolgreicher gestaltet werden?

Der Rapsanbau bietet immens viele Faktoren, die der Landwirt beeinflussen kann. Es beginnt mit einer an den Standort angepassten Sortenwahl und geht weiter mit einer auf regionale Bedingungen und Jahreseffekte abgestimmten Bodenbearbeitung. So lässt sich, z. B. durch angepasste Methoden, Bodenfeuchte sparen, von der die Rapspflanze bei Keimung und Frühentwicklung profitiert.

Was soll bei der Sortenwahl beachtet werden?

Bei der Sortenwahl empfehle ich gerne Sorten mit einer guten Entwicklung vor Winter. Hinweisen möchte ich auf das innovative Saagutportfolio von Pioneer. So wurde im letzten Jahr mit PT303 die erste Hybride mit einer multigenen Sklerotinia-Toleranz in den Markt eingeführt. Gerade diese Sorte kombiniert eine zügige Herbstentwicklung mit einer ausgeprägten Widerstandsfähigkeit gegenüber abiotischen und biotischen Stressfaktoren.

Welche Möglichkeiten der Beizausstattung gegen Schädlinge gibt es in dieser Saison?

In Deutschland zugelassen ist die Beize Lumiposa. Der Wirkstoff Cyantraniliprole, welchen die Lumiposa-Beize enthält, schützt den jungen Rapskeimling sicher vor Schäden durch die Kohlflye und hat zudem eine gute Nebenwirkung auf frühen Befall mit Erdfloh. Somit ist ein Plus an Schutz geboten, bevor andere Insektizide in Spritzanwendungen eingesetzt werden.

In den letzten Jahren haben Sie die Unkrautbekämpfung im Nachauflauf in den Fokus gestellt. Welche Vorteile hat diese für den eigenen Rapsbestand?

Entscheidend für eine erfolgreiche Bestandsetz- und -entwicklung ist eine zügige Jugendentwicklung. Jeder Sämling entwickelt sich umso besser, je weniger er mit hemmenden bzw. ungünstigen Bedingungen konfrontiert wird. So steht es auch außer Frage, dass eine frühe Herbizidmaßnahme negative Auswirkungen auf die ungestörte Keimlingsentwicklung haben kann. Dies kann den Sämling schwächen bzw. seine Entwicklung verzögern und macht ihn so wiederum anfälliger für beispielsweise Schadinsekten. Denn gerade die frühen Entwicklungsstadien üben eine besondere Attraktivität auf Kohlfiegen und Raps-erdflöhe aus. Das Belkar Power System bietet hier die Möglichkeit, dass der Winterraps ungestört aufläuft und Konkurrenz durch Unkräuter effektiv ausgeschaltet wird, wenn diese sich zeigen.

Welche speziellen Empfehlungen geben Sie für Standorte mit Ackerfuchsschwanz?

Teilwirkungen von Bodenwirkstoffen reichen bei weitem nicht aus, um den Ackerfuchsschwanz nachhaltig zu kontrollieren. Ganz zu schweigen von einem effektiven Resistenzmanagement. Die Wahl des Graminizides muss der Sensitivität der vorherrschenden Ackerfuchsschwanzpopulation angepasst werden. Durch die konsequente Anwendung von Kerb Flo (Propyzamid) im Herbst, können auch auf schwierigen Standorten Ackerfuchsschwanz und andere Gräser sicher kontrolliert werden.



Wirkungsspektrum Rapsherbizide

	Belkar Power Splitting-Anwendung ab BBCH 12/14	Belkar Power Einmalige Anwendung ab BBCH 16	Belkar Power + Kerb Flo	Runway + Metazachlor
Aufwandmenge	ab BCH 12/14: Belkar 0,25 l/ha + Synero 0,25 l/ha gefolgt von Belkar 0,25 l/ha	ab BCH 16: Belkar 0,5 l/ha + Synero 0,25 l/ha	BBCH 12/14: Belkar 0,25 + Synero 0,25 l/ha BBCH 16: Belkar 0,25 l/ha ab November: Kerb Flo 1,875 l/ha	Runway 0,2 l/ha + Metazachlor 500 – 750 g/ha
Einsatzzeitraum	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung; zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 14 Tage	Herbst, ab BBCH 16	Herbst, ab BBCH 12/14 als Splitting-Anwendung Kerb Flo ab Anfang November	Runway + Metazachlor oder Spritzfolge: Metazachlor VA bis NAK, Runway ab frühem NA (BBCH 10); Herbst
Wirkung gegen Unkräuter				
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Ackerkrummhals/Ochsenzunge	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Ampfer, Sämlings-	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■
Distel-Arten	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■
Frauenmantel, Acker-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Gänsedistel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Gänsefuß, Melde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hundskerbel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Hundspetersilie	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klee-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Knöterich, Winden-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kompasslattich	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Leguminosen, Ausfall-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Möhre, Wilde	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Phacelia	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Rauke, Besen-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Rauke, Weg-	■ ■ (■)	■ ■	■ ■ ■	■
Schierling	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Stiefmütterchen	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ (■)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)
Zweizahn, Dreiteiliger	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wirkung gegen Ungräser				
Ackerfuchsschwanz	-	-	■ ■ ■ ■	■ ■
Ausfallgetreide	-	-	■ ■ ■	■
Trespe-Arten	-	-	■ ■ ■ ■	■
Windhalm	-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

Wirkung: □□□□ sehr gute Wirkung □□□ gute Wirkung □□ Teilwirkung □ nicht ausreichende Wirkung - keine Wirkung



Runway	Runway VA + Gamit [®] 36 AMT	Milestone	Kerb Flo	
Runway 0,2 l/ha	Runway VA 0,2 l/ha + Gamit 36 AMT 0,3 l/ha	Milestone 1,5 l/ha	Kerb Flo 1,25 – 1,875 l/ha	Aufwandmenge
Herbst, ab frühem NA (BBCH 10)	Voraufbau	ab Anfang November bis Ende Februar	ab Anfang November bis Ende Februar	Einsatzzeitraum
				Wirkung gegen Unkräuter
■	■ ■ ■ ■	■	-	Ackerhellerkraut
■ ■	■	-	-	Ackerkrummhals/Ochszenzunge
■ ■ ■ ■	■ ■	■	-	Ampfer, Sämlings-
■ ■ ■ ■	-	■ ■ ■	-	Distel-Arten
-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	Ehrenpreis-Arten
■ ■	■	■	-	Erdrauch
■ ■ ■	■	■	-	Frauenmantel, Acker-
■ ■ ■ ■	■ ■	■	-	Gänse Distel-Arten
■ ■	■ ■	■	-	Gänsefuß, Melde
■	■ ■ ■ ■		-	Hirtentäschel
■	■		-	Hundskerbel
■ ■ ■	■		-	Hundspetersilie
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Kamille-Arten
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Klatschmohn
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-	Klee-Arten
■ ■	■ ■ ■ ■	■	■	Klettenlabkraut
■ ■ ■	■ ■ ■	■	-	Knöterich, Winden-
■ ■ ■	■ ■	■ ■	-	Kompasslattich
■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	-	Kornblume
■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	-	Leguminosen, Ausfall-
■ ■ ■	■ ■ ■	-	-	Möhre, Wilde
-	-	-	-	Phacelia
■ ■	■ ■	-	-	Rauke, Besen-
■	■ ■ ■ ■	-	-	Rauke, Weg-
■ ■ ■	■ ■	-	-	Schierling
■ ■ (■)	■	■ ■ ■	■ ■	Stiefmütterchen
■	■	■ ■	-	Storchschnabel-Arten
-	■ ■ ■	■ ■	■ ■	Taubnessel-Arten
■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■	-	Vergissmeinnicht
-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ (■)	Vogelmiere
■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■	-	Zweizahn, Dreiteiliger
				Wirkung gegen Ungräser
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Ackerfuchsschwanz
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	Ausfallgetreide
-	-	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Trespe-Arten
-	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Windhalm

■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt

Problemunkräuter – Sicher bekämpfen

Kornblume

(*Centaurea cyanus*)

CENCY

Familie: Korbblütler

Die Kornblume ist eine der häufigsten Unkrautarten besonders auf leichteren Standorten aber auch auf Verwitterungsböden. Eine Verunkrautung mit Kornblume führt schnell zu Ertragseinbußen.

Die Bekämpfungsschwelle wird mit 5 Pflanzen je m² angegeben. Der Auflauf der Kornblume erfolgt meist im Herbst. Es kann aber auch zu einem Nachauflauf im Frühjahr kommen. Es treten vereinzelt ALS-resistente Herkünfte (HRAC-Gruppe 2) in Europa auf.



Keimpflanzen + Keimung

Große Keimblätter, breitoval mit Mittelrippe, zum Blattstiel schmäler zulaufend, Keimtemperatur über 5°C



Wuchs

Winter- und sommerannuell, aufrechte sich verzweigende Pflanze mit schmalen dunkelgrünen Laubblättern, bis 1 m hoch



Blüte und Reife

Kornblumen-blaue dekorative Blüten mit reichen Nektarangebot, Blütezeit Juni bis August, reife Samen ab Juli, mehr als 1.000 Samen je Pflanze, die Samen sind bis zu 10 Jahre im Boden keimfähig

Klatschmohn

(*Papaver rhoeas*)

PAPRH

Familie: Mohngewächse

Wer kennt nicht die leuchtend rote Mohnblüte, die uns den Sommer ankündigt? Als Unkraut ist der Klatschmohn mit seinem Massenauf-treten und Massenwuchs in Raps- und Ge-treidekulturen sehr unerwünscht. Der Auflauf erfolgt in Winterkulturen im Herbst.

Es sind vermehrt ALS-resistente Unkrautpopu-lationen (HRAC-Klasse 2) auch in Deutschland bekannt. Der Klatschmohn fühlt sich auf fast allen Standort in Deutschland wohl.



Keimpflanzen + Keimung

5 – 7 mm lange nadelförmige Keimblätter, den Keimblättern folgen schnell kleine eiförmige angespitzte Primärblätter, Keimtemperatur 2 – 13°C



Wuchs

Halbrosettenpflanze mit mehreren aufrechten Stängeln, Laubblätter einfach fiederspaltig, borstig behaart, bis zu 60 cm hoch, milchsafführend



Blüte und Reife

Blüte vor dem Erblühen nickend, Blüh-dauer der Einzelblüte nur wenige Tage, die Pflanze bringt aber immer wieder neue Blüten hervor, kein Nektar aber reiches Pollendargebot, Blütezeit Juni bis Juli, Reife ab Juli, 10.000 bis 20.000 Samen je Pflanze, Samen sind mehr als 10 Jahre im Boden lebensfähig

Hundskerbel

(*Anthriscus caucalis*)

ANRCA

Familie: Doldenblütler

Der Hundskerbel hat sich in den letzten Jahren deutlich ausgebreitet. Er gedeiht sowohl auf leichten als auch schweren Böden. Extrem trockene Standorte werden gemieden. Er wird gelegentlich mit der Wilden Möhre verwechselt. Die Möhre hat aber mehr lanzettförmige Fiederblättchen, ist zweijährig und wächst sehr selten auf dem Acker.

Dieses Unkraut läuft im Herbst zügig auf. Im Norden der Republik wurden bereits erste Schläge mit ALS-resistenten (HRAC-Gruppe 2) Hundskerbel gefunden.



Keimpflanzen + Keimung

Lanzettliche Keimblätter, schnelle Herbstentwicklung



Wuchs

Winterannuell, Geruch möhrenartig, Blätter dreifach fiederteilig, in der Jugend hellgrün im Bestand, bis zu 1 m hoch



Blüte und Reife

Weißer Doldenblüte, Blütezeit April bis Juni, Reife Juli bis August, über fünf Jahre keimfähig im Boden

Empfehlungen Herbstherbizide in Winterraps und Wintergetreide

	Kornblume	Klatschmohn	Hundskerbel
Belkar™ Power Splitting (Winterraps) 0,25 l + 0,25 l/ha ab EC 12 0,25 l/ha ab EC 16	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Runway™ (Winterraps) 0,2 l/ha ab EC 10	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Viper™ Compact (Wintergetreide) 1 l/ha ab EC 10	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■
Zypar™ (Wintergetreide) 0,75 l/ha im Herbst ab EC 10	■ ■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ (■)
Cleanshot™ (Wintergetreide) 95 g/ha ab EC 10	■ ■ ■ ■ (■)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ Sehr gut ■ ■ ■ Gut ■ ■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend



Cleanshot™

HERBIZID

Atemberaubend sauber! Dank Langzeitwirkung



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Mit starkem und einzigartigem Bodenwirkstoff Isoxaben für nachhaltige Wirkung
- Sehr gut mischbar mit Gräserpartner (Flufenacet-, Prosulfocarb-, CTU-Produkte)
- Breit und nachhaltig wirksam gegen
 - Ausfallraps inkl. Clearfield®1-tolerante Sorten und Kruziferen (Ackersenf, Hirtentäschel), Rauke-Arten
 - Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere
- Günstige Abstandsauflagen
 - Keine Drainage-Auflage
 - Keine Hangauflage
- Sehr gut verträglich in allen Wintergetreide-Arten

Kulturen:

Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

Wirkstoffe (Gruppe):

610 g/kg Isoxaben (L; 21)
40 g/kg Florasulam (B; 2)

Formulierung:

Wasserlösliches Granulat (WG)

Abstandsauflagen:

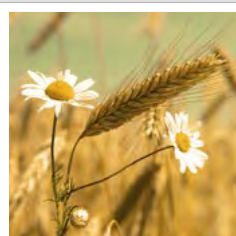
NT 101, NW 642-1

Verkaufsgebände:

10 x 500 g



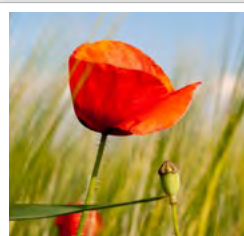
Ausfallraps
(Brassica napus) (inkl. Clearfield®-toleranter Sorten)



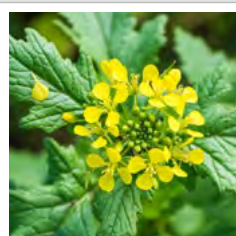
Kamille
(Matricaria spp.)



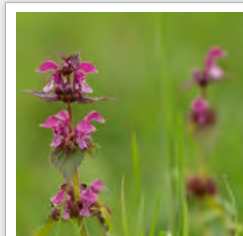
Kornblume
(Centaurea cyanus)



Klatschmohn
(Papaver rhoeas)



Senf
(Sinapis spp.)



Taubnessel
(Lamium purpureum)

Anwendungsempfehlung

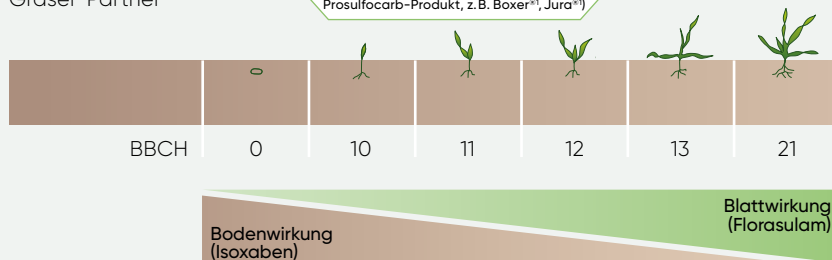
Breite Mischverunkrautung mit Blatt- und Bodenwirkung

Als idealer Gräser-Partner

Cleanshot 95 g/ha

Cleanshot 95 g/ha + Gräserpartner

(Flufenacet-Produkt, z.B. Sunfire®1 oder Prosulfocarb-Produkt, z.B. Boxer®1, Jura®1)



Notizen:

- Beste Wirkung früh BBCH 10-11
- Keine Drainage-, keine Hanga- und keine Gewässerauflage!
- Inkl. Clearfield-Raps
- Gute Wirkung gegen Hundskerbel, kann durch CTU-Zusatz noch gesteigert werden

Viper™ Compact

HERBIZID

Bekannt – Bewährt – Einzigartig



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breites Wirkungsspektrum gegen Windhalm und alle wichtigen Unkräuter bei schmalen Preis!
- Sicher durch Boden- und Blattwirkung
- Besonders wirkungsstark gegen Ausfallraps, Kamille, Kornblume und Klatschmohn
- Hochverträglich in allen Getreide-Arten

Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Einkorn und Emmer

Wirkstoffe (Gruppe):

15 g/l Penoxsulam (B; 2)
100 g/l Diflufenican (F1; 12)
3,75 g/l Florasulam (B; 2)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706, NW 800

Verkaufsgebinde:

5 l PET Flasche,
15 l PET Flasche

Wirkungsspektrum Viper Compact

	Windhalm* + breite Misch- verunkrautung		Windhalm* + breite Misch- verunkrautung
Ungras/ Unkraut	Viper Compact 1,0 l/ha	Ungras/ Unkraut	Viper Compact 1,0 l/ha
Windhalm	■ ■ ■ ■	Hirtentäschel	■ ■ ■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	Kamille-Arten	■ ■ ■ ■
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	Klatschmohn	■ ■ ■ ■
Ackerhohlzahn	■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut	■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	Kornblume	■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	Ochsenzunge	■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	Rauke-Arten	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	Vogelknöterich	■ ■ ■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	Vogelmiere	■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ Sehr gut ■ ■ ■ Gut ■ ■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend

Anwendungsempfehlung Herbst

Windhalm und alle wichtigen Unkräuter

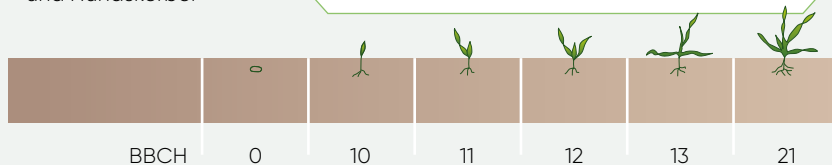
Viper Compact 1,0 l/ha

+ Einjährige Rispe

Viper Compact 0,75 l/ha +
Flufenacet-Produkt (z. B. Sunfire® 0,25 l/ha)

+ Einjährige Rispe
und Hundskerbel

Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha +
CTU solo Produkt (CTU Sortenliste Weizen beachten)



Notizen:

- Flexibles Anwendungsfenster, speziell bei Fröhsaaten
- Beste Wirkung bei BBCH 12-13
- Sehr gut mischbar mit Herbiziden, Insektiziden und Blattdüngern



Viper™ Compact

HERBIZID

Sunfire

Bissig gegen Gräser und Co!



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Resistenzmanagement:
4 Wirkstoffe aus 3 Wirkstoffgruppen
- Für alle Standorte mit Windhalm, einjähriger Rispse und breiter Mischverunkrautung
- Sicher durch Boden- und Blattwirkung
- Alle wichtigen Unkräuter: Ausfallraps, Kamille, Kornblume, Klatschmohn, Klette, Rauke-Arten, Storchschnabel, Taubnessel
- Breite Zulassung in vielen Kulturen

Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

Wirkstoffe (Gruppe):

Viper Compact:

15 g/l Penoxsulam (B; 2)

100 g/l Diflufenican (F1; 12)

3,75 g/l Florasulam (B; 2)

Sunfire®1:

500 g/l Flufenacet (K3; 15)

Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 607-1, NW 706, NW 800

Verkaufsgebände:

3 x 5 l Viper Compact +

1 x 5 l Sunfire®1 (entspricht 20 ha)

Wirkungsspektrum Viper Compact + Sunfire®1

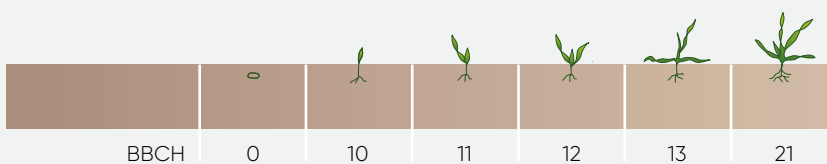
Ungras/ Unkraut	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire®1 0,25 l/ha +	Ungras/ Unkraut	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire®1 0,25 l/ha +
Windhalm	■ ■ ■ ■	Hirtentäschel	■ ■ ■ ■
Rispse, Einjährige	■ ■ ■ ■	Hundspetersilie	■ ■ ■
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	Kamille-Arten	■ ■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	Klatschmohn	■ ■ ■ ■
Ackersenf	■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut	■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	Kornblume	■ ■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	Rauke-Arten	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■
Besenrauke	■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■ ■	Vogelmiere	■ ■ ■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	Vogelknöterich	■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ Sehr gut ■ ■ ■ Gut ■ ■ Teilwirkung ■ Nicht ausreichend

Anwendungsempfehlung

Windhalm, Rispse und
breite Mischverunkrautung

Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire®1 0,25 l/ha



Notizen:

→ Flufenacet mit guter Formulierung

→ Breites Wirkspektrum gegen Unkräuter

Zypar™

Arylex™ active

HERBIZID



Ihre Vorteile auf einen Blick

- **NEUSTER Wirkstoff – Arylex active**
Robuste Breitenwirkung gegen viele wichtige Unkräuter inkl. Problemunkräuter und ALS-resistente Biotypen
 - Hervorragende Wirkung gegen Hundskerbel im Herbst
- **GENIALE Anwendungsmöglichkeiten**
Länger, flexibler und unkomplizierter
- **IDEALE Eigenschaften**
Ideal mischbar – idealer Gräserpartner – kein Netzmittelzusatz erforderlich

Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen

Wirkstoffe:

6 g/l Arylex (O; 4)
5 g/l Florasulam (B; 2)
6 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

Formulierung:

Ölige Dispersion (OD)

Abstandsauflagen:

NT 102, NW 605-1, NW 606, NW 706

Verkaufsgebinde:

5 l PET Flasche,
15 l PET Flasche



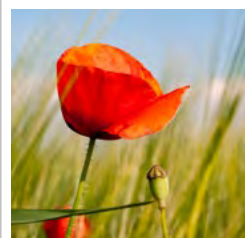
Kamille
(*Matricaria spp.*)



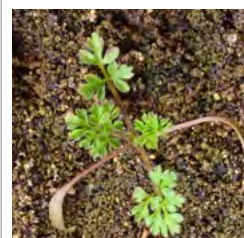
Kornblume
(*Centaurea cyanus*)



Storchnabel
(*Geranium dissectum*)



Klatschmohn
(*Papaver rhoeas*)

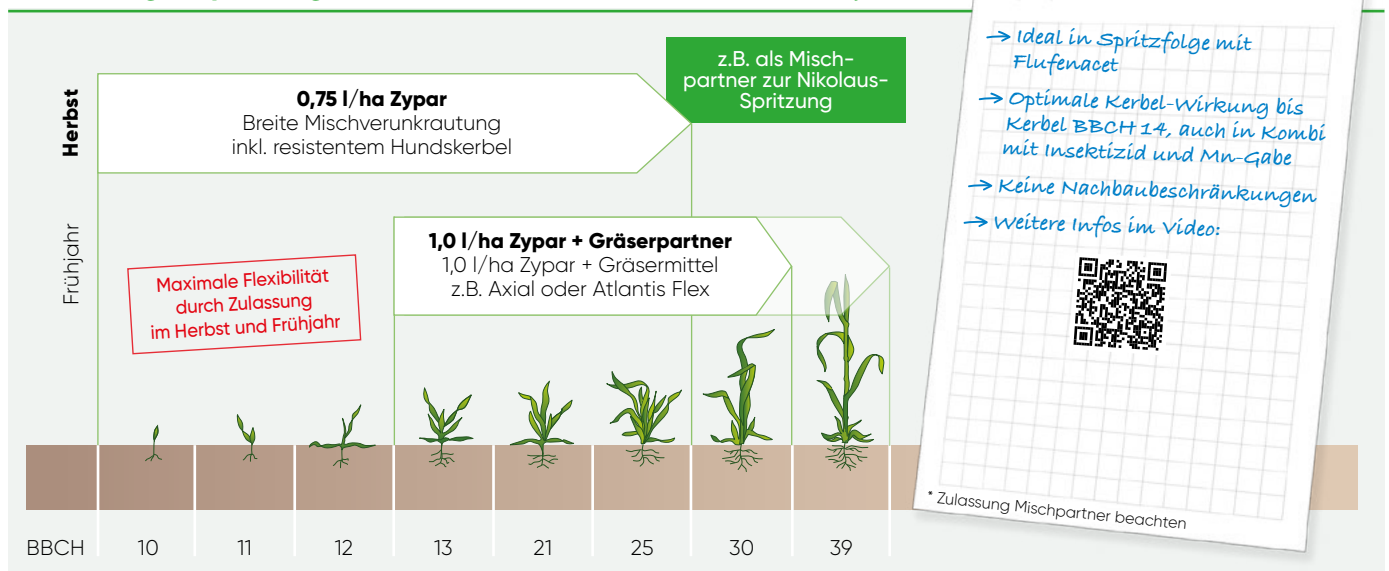


Hundskerbel
(*Anthriscus*)



Klettenlabkraut
(*Galium aparine*)

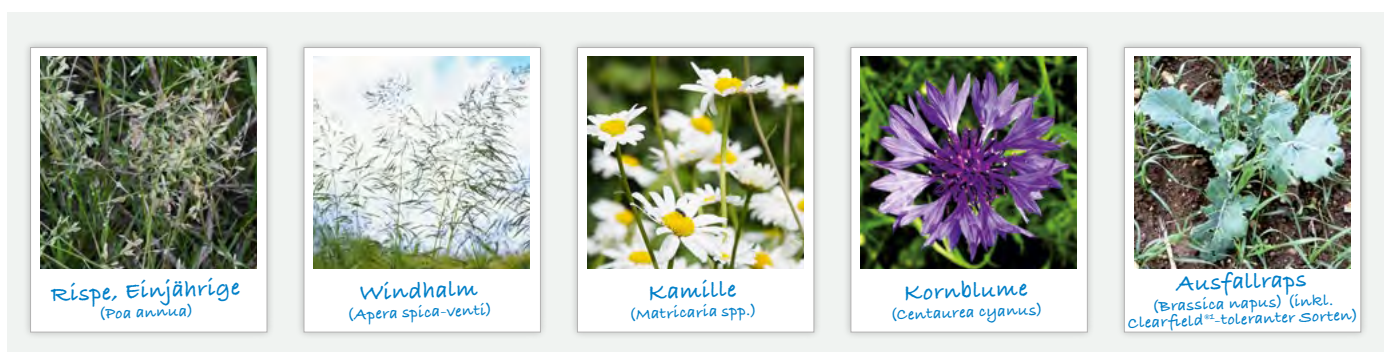
Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Herbst und Frühjahr



Wirkungsspektrum Getreideherbizide

	Viper Compact	Viper Compact + Sunfire ^{®1}	Viper Compact + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot	Cleanshot + Jura ^{®1}
Aufwandmenge	Viper Compact 1,0 l/ha	Viper Compact 0,75 l/ha + Sunfire ^{®1} 0,25 l/ha	Viper Compact 1,0 – 0,75 l/ha + CTU-haltiges Herbizid	Cleanshot 95 g/ha	Cleanshot 95 g/ha + Jura ^{®1} 3,0 – 3,5 l/ha
Wirkungsspektrum	Windhalm* + breite Mischverunkrautung	Schwer bekämpfbarer Windhalm + breite Mischverunkrautung	Zusätzlich Einjährige Rispe	Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps
Wirkung gegen Unkräuter					
Ackerhellerkraut	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerkrummhals	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Ackersenf	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ackerstiefmütterchen	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Ackervergissmeinnicht	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Ausfallraps	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Besenrauke	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■	■ ■	■ ■	■	■ ■
Frauenmantel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hundskerbel	■	■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hundspetersilie	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rauke-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Storchnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Wirkung gegen Ungräser					
Ackerfuchsschwanz	■	■ ■	■ ■		■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■
Windhalm	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■

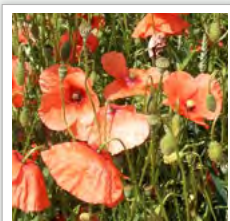
Wirkung: ■■■■ sehr gute Wirkung ■■■ gute Wirkung ■■ Teilwirkung ■ nicht ausreichende Wirkung – keine Wirkung



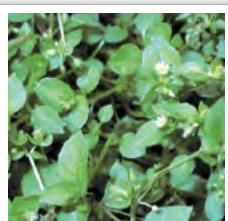


Cleanshot + Flufenacet	Cleanshot + CTU	Zypar	Zypar + Traxos®1	Zypar + CTU	
Cleanshot 95 g/ha + Flufenacet (z.B. 0,25 l/ha Sunfire®1)	Cleanshot 95 g/ha + CTU 2,0–2,5 l/ha	Zypar 0,75 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + Traxos®1 1,2 l/ha	Zypar 0,75 l/ha + CTU 2,5 l/ha	Aufwandmenge
Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Windhalm, Unkräuter, Ausfallraps	Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Ungräser + Unkräuter	Wirkungsspektrum
					Wirkung gegen Unkräuter
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerhellerkraut
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerkrummhals
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackersenf
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerstiefmütterchen
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackervergissmeinnicht
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ausfallraps
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Besenrauke
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ehrenpreis
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Erdrauch
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Frauenmantel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hirtentäschel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hundskerbel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hundspetersilie
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kamille-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klatschmohn
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kornblume
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Rauke-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Vogelmiere
					Wirkung gegen Ungräser
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ackerfuchsschwanz
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Rispe, Einjährige
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Windhalm

■ Wirkung über den Boden ■ Wirkung über das Blatt



Klatschmohn
(Papaver rhoeas) (inkl. ALS-resistenter Biotypen)



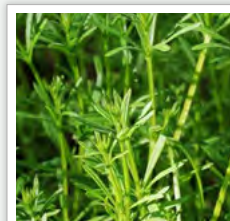
Vogelmiere
(Stellaria media)



Senf
(Sinapis spp.)



Hundskerbel
(Anthriscus)



Klettenlabkraut
(Galium aparine)



Ympact®

NÄHRSTOFFBEIZE



Das Upgrade für Ihr Saatgut

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Keimfähigkeit
- Frühe Wachstumsförderung und sicherer Feldaufgang
- Gleichmäßiger Bestand
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress
- Absicherung von Ertrag und Qualität

Kultur:

Alle Getreidekulturen

Inhaltsstoffe:

Organische Säuren und Spurennährstoffe:

Kupfer (Cu)
Mangan (Mn)
Molybdän (Mo)
Zink (Zn)

Produktgruppe:

EG-Düngemittel gemäß Verordnung 2003/2003

Aufwandmenge:

0,07 l / 100 kg Saatgut

Anwendung:

Saatgutbehandlung

Wirkung:

- Frühe Wachstumsförderung
- Verbesserter Feldaufgang
- Homogene und vitale Bestände
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress

Die neue Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung im Getreide

Ympact ist eine neue Nährstoffbeize im Getreide zur frühen Wachstumsförderung. Ympact beschleunigt den Feldaufgang, erhöht Biomasse und Chlorophyllgehalt und sorgt für einen gleichmäßigen Bestand. Mit Ympact wird die Keimfähigkeit erhöht und die frühe Nährstoff- und Wasseraufnahme verbessert. Die Pflanzen sind vitaler und können so Stress durch zum Beispiel Trockenheit, Kälte, Schädlingsbefall, Krankheiten oder Pflanzenschutz besser überstehen.

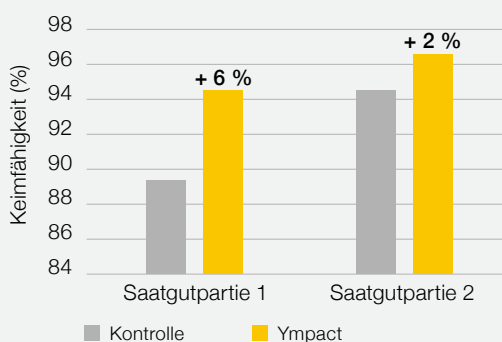


Kontrolle

Ympact

Versuch in Winterweizen, Deutschland, Foto: 02/2021

Erhöhung der Keimfähigkeit von Saatgutpartien mit geringer Wuchsleistung



Laborversuch mit Winterweizen

Erhöhter Chlorophyllgehalt
1-2 Bestockungstriebe mehr durch Ympact



Kontrolle

Ympact

Versuch in Gerste, Deutschland, Foto: 05/2021

Gefahren bei der Verwendung von (importierten) gefälschten und illegalen Pflanzenschutzmitteln



Der Handel mit illegalen und gefälschten Pflanzenschutzmitteln stellt ein großer werdendes Problem dar. Illegale Pflanzenschutzmittel sind weder getestet noch zugelassen. Wenn Sie solche Pflanzenschutzmittel dennoch verwenden, gehen Sie ein beträchtliches Risiko für Ihre Gesundheit, Ihre Ernte und die Umwelt ein.



1. Das Etikett muss in deutscher Sprache sein

- Grundsätzlich fest mit der Verpackung verbunden
- Muss Namen und Anschrift des Importeurs und die Parallelhandelsnummer enthalten
- Gebrauchsanleitung vollständig und in deutscher Sprache



2. Kaufen Sie nur Produkte von seriösen Vertriebspartnern

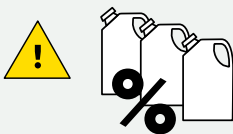
- Vermeiden Sie Schnäppchenkäufe
- Besondere Wachsamkeit ist geboten bei Internethändlern



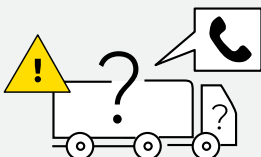
3. Fragen Sie nach einer Rechnung mit detaillierten Verkaufsinformationen



4. Fragen Sie Ihren Händler nach Sicherheitsmerkmalen der Original-Hersteller, die ein Fälschen ihrer Produkte verhindern sollen



5. Seien Sie wachsam bei Angeboten mit extremen Preisnachlässen



6. Haben Sie Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Ihnen angebotenen Pflanzenschutzmittel, fragen Sie bei der für Sie zuständigen Landes-Pflanzenschutzbehörde nach



Wenn Sie Informationen bezüglich des illegalen Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln haben, kontaktieren Sie die für Sie zuständige Landes-Pflanzenschutzbehörde oder das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) www.bvl.bund.de



Simplex™

HERBIZID



Das beste Grünlandherbizid

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beste Breiten- und Dauerwirkung
- Nachhaltigste Wirkung gegen Ampfer und Kreuzkräuter
- Beste Wirkung auf perennierende Arten
- 7 Tage Wartezeit

Kulturen:

Grünland, Weiden und Wiesen

Wirkstoffe:

30 g/l Aminopyralid (O; 4)
100 g/l Fluroxypyr (O; 4)

Formulierung:

Mikroemulsion (ME)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606

Verkaufsgebände:

1 l Flasche PET, 5 l Flasche PET



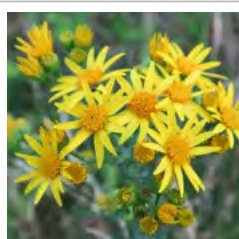
Ampfer-Arten
(*Rumex spp.*)



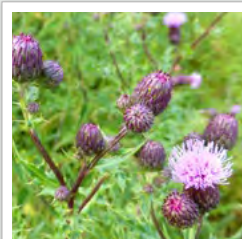
Löwenzahn-Arten
(*Taraxacum spp.*)



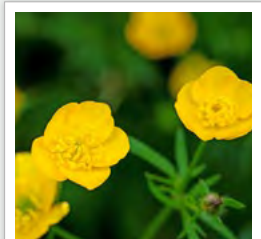
Brennnessel
(*Urtica dioica*)



Jakobskreuzkraut
(*Senecio jacobaea*)



Distel
(*Cirsium arvense*)



Hahnenfuß-Arten
(*Ranunculus spp.*)



Anwendungsempfehlung
im Video

Anwendungsempfehlung

Flächenanwendung

2,0 l/ha
Zweikeimblättrige Unkräuter,
insbesondere Ampfer, Distel,
Löwenzahn, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung

1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Simplex in 400 l Wasser
Ampfer, Distel, Brennnessel

Anwendung in Bayern möglich

Streichverfahren (z.B. Rotowiper)

6 %-ige Lösung
z.B. 3 l Simplex in 50 l Wasser
Ampfer

Notizen:

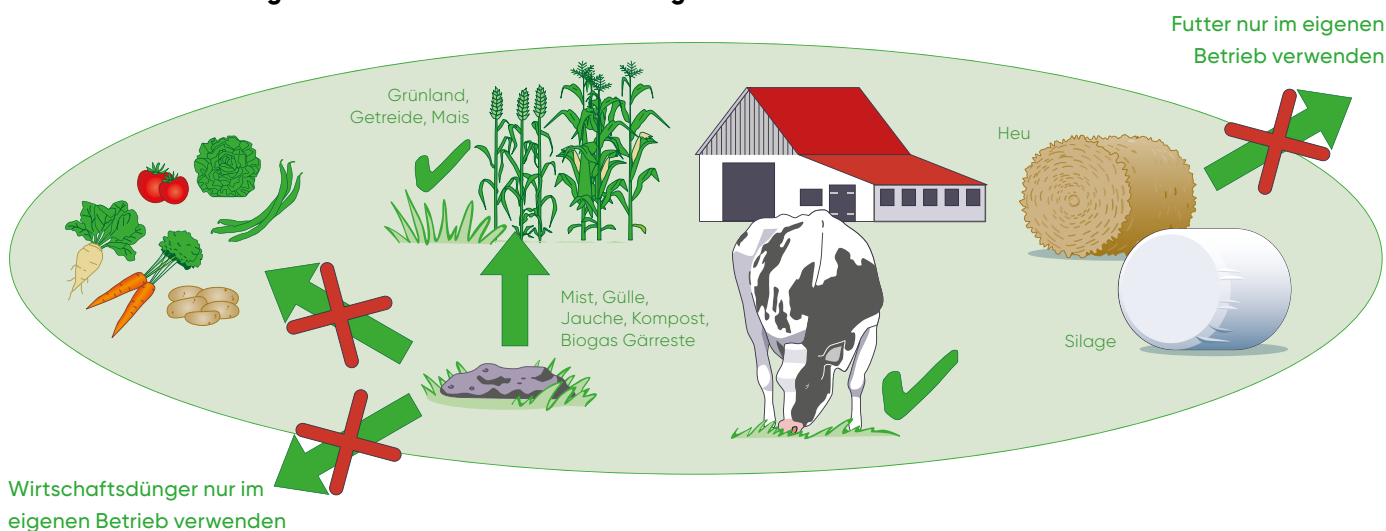
- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Bei Fragen zu den Auflagen kontaktieren Sie Ihren Berater oder unsere kostenlose Hotline*: 08000 - 316 320
- Die Beifußblättrige Ambrosie kann zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen
- Jakobskreuzkraut ist giftig für Weidetiere

Simplex Anwendungsmöglichkeiten bei einer Flächenbehandlung

Mähweide oder nach dem letzten Schnitt

	April	Mai	Juni	Juli	August	September
Mähweide nur nach dem letzten Schnitt	1 Schnitt		Weide 2 l/ha Simplex			
	1 Schnitt		Weitere Schnitte		Weide 2 l/ha Simplex	
	Weide		Schnittnutzung			Weide 2 l/ha Simplex
Wiese nur nach dem letzten Schnitt	Schnittnutzung					2 l/ha Simplex
Weide April bis September	Weide 2 l/ha Simplex					

Für Futter welches zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelt wurde sowie Wirtschaftsdünger aus zuvor behandelten Futter gilt:



Anwendungshinweise

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. **Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.**

Sollte Futter (Gras, Silage oder Heu), dennoch von Flächen stammen die zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelten wurden so ist dieses, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, **nur im eigenen Betrieb zu verwenden.**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, in Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen. Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit Simplex

behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung. Bei Vorhandensein von Jakobs-Kreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen auf der mit Simplex zu behandelnden Fläche darf diese nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben und Verfaulen dieser Pflanzen beweidet werden. Nach einem Schnitt darf das Schnittgut nur abgeräumt werden, wenn es danach nicht verfüttert wird.

Wichtiger Hinweis: Auf Pferdeweiden sollte Simplex nur zur Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung bzw. im Streichverfahren eingesetzt werden.

Ranger™

HERBIZID



Höchstleistung im Grünland

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitenwirkung – Ampfer und mehr (inkl. Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere)
- Breites Anwendungsfenster (hohe Wirkungssicherheit von Vegetationsbeginn bis Vegetationsende)
- Sehr gute Gräserverträglichkeit
- Erfolgreiche Nachsaat durch Breitenwirkung
- Wartezeit 7 Tage

Kultur:

Wiesen und Weiden

Wirkstoffe:

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)
150 g/l Triclopyr (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

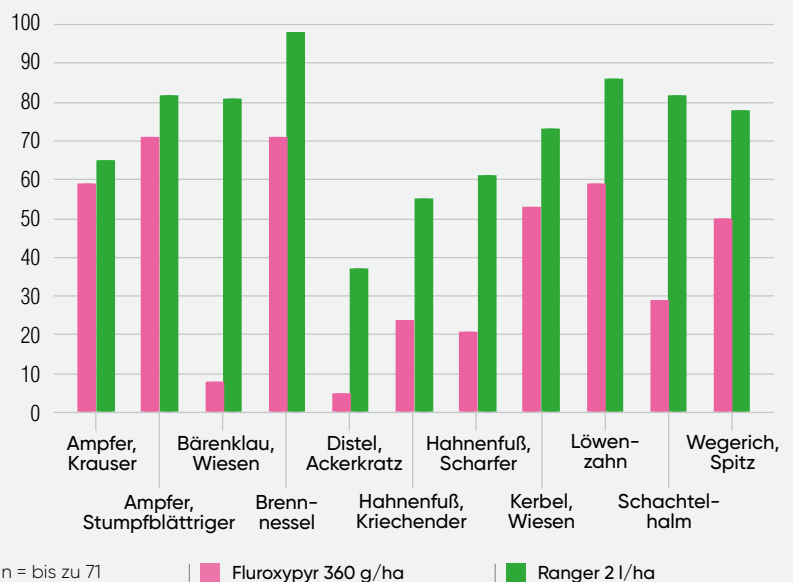
Verkaufsgebände:

2 l Flasche PET, 10 l Kanister



Anwendungsempfehlung
im Video

Wirksamkeit nach vorjähriger Behandlung



Anwendungsempfehlung

Dauergrünland

2,0 l/ha
Ampfer, Brennnessel, Löwenzahn, Vogelmiere

2,0 l/ha + 1 – 2,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Disteln, Hahnenfuß

Einzelpflanzen- und Horstbehandlung

1 %-ige Lösung
z.B. 4 l Ranger in 400 l Wasser

Anwendung in Bayern möglich

Neuansaat

1,3 l/ha
Löwenzahn, Sämlingsampfer, Vogelmiere

1,3 l/ha + 1,0 l/ha MCPA
Bei Mischverunkrautung mit Gänsefuß, Knöterich-Arten, Melde

Notizen:

- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Breites Anwendungsfenster während gesamter Vegetationsperiode
- Herausragende überjährige Wirkung
- Nach der Behandlung soll eine Nachsaat erfolgen, um Lücken in der Grasnarbe, welche durch abgestorbene Unkräuter entstanden sind, zu schließen

Garlon™

HERBIZID

Zur Einzelpflanzenbekämpfung von Problemunkräutern



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erfasst Ampfer-Arten, Brennnesseln, Riesen-Bärenklau und weitere Problemunkräuter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwenderfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

Kultur:

Wiesen und Weiden, landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen

Wirkstoffe:

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)
150 g/l Triclopyr (O; 4)

Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

Verkaufsgebinde:

0,5 l Flasche PET



Anwendungsempfehlung

Wiesen und Weiden

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Ampfer Arten, Große Brennnesseln

Anwendung in Bayern möglich

4 %-ige Lösung
z.B. 400 ml Garlon in 10 l Wasser
im Streichverfahren mit speziellem Gerät,
z.B. Rotowiper
Ampfer

Nicht-kulturland

(Landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen*)

1 %-ige Lösung
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Bärenklau-Arten, Brennnesseln,
Laubholz-Arten

Notizen:

- Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha
- Ampfer-Pflanzen bilden bis zu 7.000 Samen, welche 40 Jahre überleben können
- Riesen-Bärenklau kann zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen und sollte daher bekämpft werden



Schaumstopp™

ANTISCHAUMMITTEL

Neutrales Antischaummittel



Mit neuer
Genehmigung



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wesentliche Verminderung der Schaumbildung
- Erhebliche Zeitersparnis bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit und beim Spülen der Behälter
- Genehmigt bis 4. April 2032

Mischungspartner:

Herbizid, Insektizid, Fungizid, Wachstumsregler

Kulturen:

Acker-, Gemüse-, Obst-, Wein- bzw. Zierpflanzen- und Hopfenbau

Zusammensetzung

Polydimethylsiloxan 18,5 %

Wozu dient Schaumstopp?

- Gegen Schaumbildung beim Befüllen des Spritzenfasses (Überdosierung und Kapazitätsverlust)
- Gegen Schaum bei Restmengen (Spritzereinigung), Kanisterspülung

Aufwandmenge:

1,4 ml je 100 l Spritzflüssigkeit

Verkaufsgebilde:

500 ml Flasche mit Dosiersystem



Anwendungshinweise

Schaumstopp beim Ansetzen der Spritzflüssigkeit einfach mit in den Tank geben.

In Verbindung mit Pflanzenschutzmittel

Viele Pflanzenschutzmittel schäumen stark bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit. Der Schaum verringert den Raum in den Spritzfässern und behindert die zügige Arbeit. In diesem Falle genügt ein Spritzer auf den bereits vorhandenen Schaum, der bei Berührung sofort seine Stabilität verliert und zusammenfällt. Aufgrund seines chemischen Aufbaues ist Schaumstopp ohne Einfluss auf die Konsistenz der Spritzflüssigkeit bzw. auf die Wirkung des Pflanzenschutzmittels.

Deshalb unser Tipp:

Nach der Entleerung des Kanisters zum 1. Spülvorgang einen Spritzer Schaumstopp in den Kanister! Mit der Spülflüssigkeit gelangt Schaumstopp in den Spritztank und wird zusätzlich als Antischaummittel wirksam.

Vivolt™

NETZMITTEL

Netzmittel für starke blattaktive Wirkung



Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr hohe Wirkungsverbesserung für die Herbizidanwendungen
- Flexible Aufwandmenge je nach Anwendungsbedingungen
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Genehmigt bis 14. Oktober 2031

Mischungspartner:

Herbizide, Wachstumsregler

Kulturen:

Acker-, Gemüse- bzw. Zierpflanzen- und Hopfenbau

Wirkstoff:

900 g/l (90 Gew.-%)
Isodecylalkoholethoxylat

Formulierung:

Flüssiges Netzmittel

Aufwandmenge:

0,1 %ig (100 ml Vivolt pro 100 l Spritzbrühe);
max. Aufwandmenge 500 ml/ha

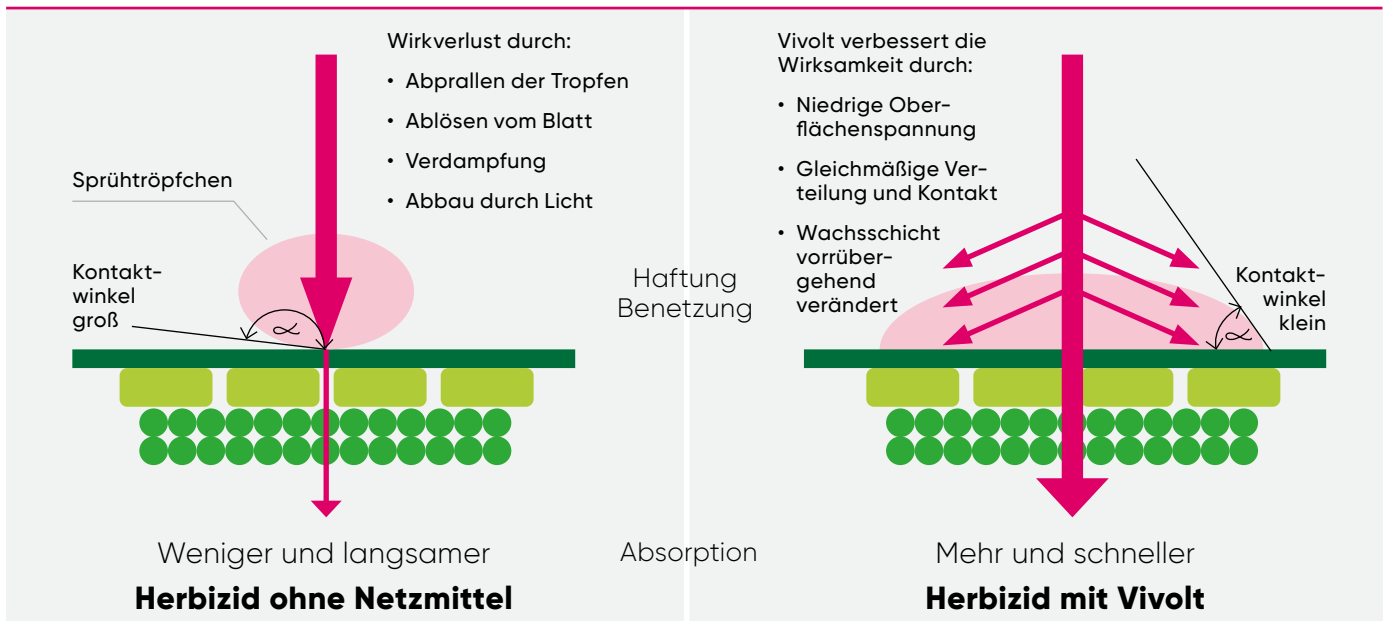
Verkaufsgebilde:

5 l

Mit Vivolt ergibt sich eine bessere Benetzung



Wirkungsweise



Abstandsauflagen

Mittel	Einsatzgebiet	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung		
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze
Belkar	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram	10 g/l 48 g/l	GHS07 GHS09	EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P501
Belkar Power Pack (Belkar + Synero 30 SL)	Winterraps	Halauxifen-methyl Picloram Aminopyralid	10 g/l 48 g/l 30 g/l	GHS07 GHS09	EUH401 H411 EUH208	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P501
Cleanshot	Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Isoxaben Florasulam	610 g/kg 40 g/kg	GHS07 GHS09	H317 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P391 P501
Garlon	Wiesen und Weiden, Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501
Kerb Flo	Alle Anwendungsgebiete Winterraps (nur Anwendungsgebiet schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz) und Salat-Arten (Nutzung als Babyleaf-Salat) Alle Gemüsebauanwen- dungen, Wurzelzichorie, Himbeerartiges Beeren- obst, Schwarzer Holunder, Heidelbeere und Weiden- Arten Weinrebe, Kernobst, Steinobst, Schalenobst, Stachel- und Johannis- beere, Zierpflanzenbau	Propyzamide	400 g/l	GHS08	H351 H400 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P308 + P313 P391 P501
Milestone	Winterraps	Propyzamide Aminopyralide	500 g/l 5,3 g/l	GHS08 GHS09	H351 H400 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P501
Ranger	Wiesen und Weiden, Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501
Runway	Winterraps	Picloram Clopyralid Aminopyralid	80 g/l 240 g/l 40 g/l	GHS07	H335 EUH 208-0140 EUH 401	P501

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotop (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hang- neigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50%	75%	90%		ohne	50%	75%	90%	
	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 607-1 NW 706
20	n. z.	20	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 607-1 NW 706
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 261 NW 265
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NG 642-1
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 262 NW 265
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 262 NW 264 NW 265 NW 468 NW 642
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 642-1
5	*	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 705
	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 262 NW 264 NW 265 NW 468 NW 642-1
	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 262
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 264 NW 265 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NG 349 NG 350 NW 468

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

Abstandsauflagen

Mittel	Einsatzgebiet	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung		
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze
Runway VA	Winterraps	Aminopyralid	40 g/l	GHS09	H410 EUH 208-0140 EUH 401	P501
Schaumstopp	Alle Kulturen – Auflagen der Mischpartner beachten					
Simplex	Wiesen und Weiden, Wiesen und Weiden als Horst- oder Einzel- pflanzenbehandlung oder gegen Ampfer mit Rotowiper	Fluroxypyr Aminopyralid	100 g/l 30 g/l	GHS05 GHS07 GHS08 GHS09	H304 H315 H318 H336 H410 EUH208 EUH401	P261 P280 P301 + P310 P305 + P351 + P338 P405 P501
Utrisha N	Einsetzbar in allen Kulturen					
Viper Compact	Wintergetreide	Diflufenican Florasulam Penoxsulam	100 g/l 3,75 g/l 15 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P501
Viper Compact Sunfire Pack	Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Diflufenican Florasulam Penoxsulam Flufenacet	100 g/l 3,75 g/l 15 g/l 500 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H410 EUH401 EUH208 H302 H373 H410 EUH401 EUH 208-0098 EUH 208-0033	P501 P101 P102 P264 P270 P308 + P313 P391 P501
Vivolt	Alle Kulturen – Auflagen der Mischpartner beachten					
Ympact	Getreide ¹ , Erbsen					
Zypar	Winter- und Sommergetreide (Frühjahrsanwendung) Wintergetreide (Herbstanwendung)	Halauxifen-methyl Florasulam	6,25 g/l 5 g/l	GHS07 GHS09	H315 H317 H319 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P501

Stand: April 2022, Angaben in m

¹ Genauen Zulassungsumfang bitte der Produktseite entnehmen.

* Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

** Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässer (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotope (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hang- neigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NG 349 NW 261 NW 265 NW 468
	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 642-1 NW 468
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 262 NW 264 NW265
20	n. z.	n. z.	15	10	NT 103**	20	20	20	0	NW 607-1 NW 800 NW 706
20	n. z.	n. z.	15	10	NT 103**	20	20	20	0	NW 800 NW 470
20	10	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 605-1/606 NW 606 NW 706
20	5	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 605-1/606 NW 606 NW 706

Generell ist die Gebrauchsanweisung des Produktes zu befolgen.

*** Generell gilt: Abdrift in Saumstrukturen vermeiden.

**** Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

n. z. Nicht zulässig

Abstandsauflagen

NW 468:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 470:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW 605-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

NW 606:

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 607-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 609-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 642-1:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NW 705:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 706:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 800:

Keine Anwendung auf gedrahten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

NT 101:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 102:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NT 103:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

NG 345-3:

In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgehenden 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.

NG 349:

Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid im folgenden Kalenderjahr.

NG 350:

Auf derselben Fläche keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Clopyralid im folgenden Kalenderjahr.

VA 273-1:

Es ist sicherzustellen, dass im Fall eines Kulturverlustes der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens 4 Monate nach der Anwendung stattfindet.

VV 215:

Behandelten Grünraps nicht verfüttern.

WP 681:

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.

WP 682:

Futter (Gras, Silage oder Heu), das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

WP 683:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

WP 684:

Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit dem Mittel behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden.

WP 685:

Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.

WP 682-2:

Einstreu, das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

WP 683-2:

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Einstreu von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

WP 685-1:

Bei vorzeitigem Umbruch sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Es können nur Mais, Sommerraps und Kohlarten nachgebaut werden.

WP 685-2:


























Bei vorzeitigem Umbruch sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Es können nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachgebaut werden.



Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Belkar	SB001, SB005, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS206								SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Belkar Power Pack	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110, SS110-1, SS206, SS2101								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Cleanshot	SB001, SB005, SB010, SS110-1, SS2101, SB111, SB166, SS206								SF245-01, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Garlon	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
Kerb Flo	SB001, SB110, SS110, SS210, SS610								SF245-01
	SS120, SS220								
Lumiposa	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SF6142-1, SF6161-1, SF618-1, ST1202, ST1261, ST1271								
	SS1201-1, SS2204								
Milestone	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Ranger	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
	= Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
	= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Runway	SB001, SB110 SE110, SS110 SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Runway VA	SB001, SB005, SB110, SE110, SS110, SS206, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Simplex	SB001, SB110, SE110, SS110								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Utrisha N									
	Keine spezifischen Anwenderschutzauflagen bei Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Viper Compact	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS206, SS210								SF245-02, SF275-28AC
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Viper Compact Sunfire Pack	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS206, SS2101, SS610								SF245-02, SF275-28AC
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Ympact									
	Keine spezifischen Anwenderschutzauflagen bei Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels								
Zypar	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS206, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								



Symbol 3126, ISO 7000
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet

Stand: Februar 2022

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Traktorkabine	
Allgemein	Kabinen der Kategorien 2* können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen. Kabinen der Kategorien 3 und 4 sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen. Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen. Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.
*	Regelungen zu Kabinen der Kategorie 2 zeitlich auf 4 Jahre befristet und gelten als Ergänzung zur SB 199

Allgemeine Auflagen und Kennzeichnungstexte	
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Gesichtsschutz / Brille	
SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SE120	Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug + festes Schuhwerk, Schürze)	
Allgemein	Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 (C3)): Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z.B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z.B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS210	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS220	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2204	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS620	Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Atemschutz

ST1202	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
ST1261	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Absacken des Saatgutes.
ST1271	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen des Beizgerätes.

Nachfolgearbeiten

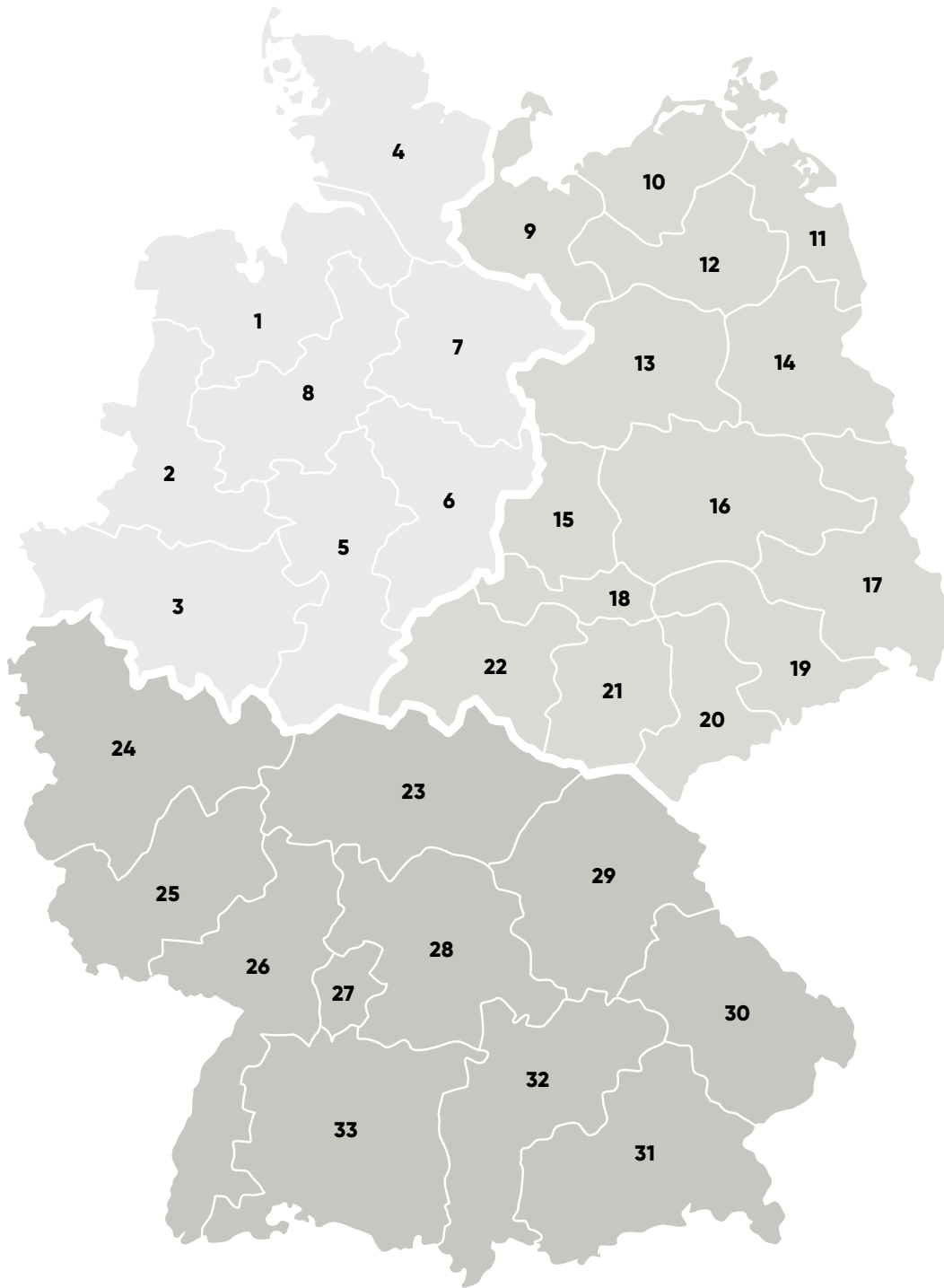
SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

Ansprechpartner:

Corteva Agriscience
 Beratungstelefon: **08000-316 320** (kostenlos)
 Corteva Agriscience GmbH
 Riedenburger Straße 7, 81677 München

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Corteva Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Unser Team für Sie



Fachberatung Sonderkulturen

Pascal Greiner
Mobil: (01 60) 5 88 46 87
pascal.greiner@corteva.com



Fachberatung Nord-West

Dirk-Christian Bötger
Mobil: (01 60) 5 36 71 20
dirkchristian.boetger@corteva.com



Fachberatung Ost

Dr. Stefan Dolej
Mobil: (01 75) 2 27 21 87
stefan.dolej@corteva.com



Fachberatung Süd

Gerhard Brunner
Mobil: (01 73) 2 98 48 66
gerhard.brunner@corteva.com

Verkaufsberater Region Nord-West



1 | Dirk Backhaus
Mobil: (01 60) 5 89 76 23
dirk.backhaus@corteva.com



2 | Bastian Mertenskötter
Mobil: (01 73) 6 52 21 06
bastian.mertenskoetter@corteva.com



3 | Henrik Braun
Mobil: (01 71) 2 44 55 93
henrik.braun@corteva.com



4 | Benno Rübsamen
Mobil: (01 71) 2 44 57 00
benno.ruebsamen@corteva.com



5 | N.N.
Mobil: (01 71) 2 44 57 13



6 | Christoph Brammer
Mobil: (01 73) 9 45 95 06
christoph.brammer@corteva.com



7 | Franziska Reinecke
Mobil: (01 60) 7 07 10 55
franziska.reinecke@corteva.com



8 | Jonas Hoppmann-Lilienkamp
Mobil: (01 73) 7 79 69 11
jonas.hoppmannlilienkamp@corteva.com

Verkaufsberater Region Ost



9 | Dr. Ulrich Bachem
Mobil: (01 71) 2 22 13 32
ulrich.bachem@corteva.com



10 | Nils Neumann
Mobil: (01 71) 2 44 55 79
nils.neumann@corteva.com



11 | Saskia Pfundheller
Mobil: (01 73) 7 48 61 01
saskia.pfundheller@corteva.com



12 | Ulrich Mast
Mobil: (01 71) 2 23 60 70
ulrich.mast@corteva.com



13 | Arthur Dickow Arns
Mobil: (01 71) 2 44 57 45
arthur.dickowarns@corteva.com



14 | Enrico Dittmann
Mobil: (01 60) 5 89 77 57
enrico.dittmann@corteva.com



15 | Johannes Hupe
Mobil: (01 51) 43 10 39 46
johannes.hupe@corteva.com



16 | Anja Kämmer
Mobil: (01 71) 2 44 56 51
anja.kaemmer@corteva.com



17 | Wolfgang Röhnert
Mobil: (01 73) 2 63 07 70
wolfgang.roehnert@corteva.com



18 | Julia Uherek
Mobil: (01 51) 46 16 77 97
julia.uherek@corteva.com



19 | Axel Zschoche
Mobil: (01 71) 2 44 56 45
axel.zschoche@corteva.com



20 | Sebastian Rabe
Mobil: (01 51) 12 27 91 69
sebastian.rabe@corteva.com



21 | Claudia Schüler
Mobil: (01 73) 8 83 54 29
claudia.schueler@corteva.com



22 | Steffen Gunkel
Mobil: (01 51) 46 11 31 90
steffen.gunkel@corteva.com

Verkaufsberater Region Süd



23 | Andreas Hetterich
Mobil: (01 71) 2 44 57 46
andreas.hetterich@corteva.com



24 | Dr. Tobias Meinhold
Mobil: (01 71) 2 44 56 84
tobias.meinhold@corteva.com



25 | Dr. Annette Sachs
Mobil: (01 71) 2 44 56 47
annette.sachs@corteva.com



26 | Max Siebachmeyer
Mobil: (01 72) 4 16 06 43
max.siebachmeyer@corteva.com



27 | Edgar Balzer
Mobil: (01 71) 2 44 55 87
edgar.balzer@corteva.com



28 | Walter Kraut
Mobil: (01 71) 2 22 13 28
walter.kraut@corteva.com



29 | Martin Kotschenreuther
Mobil: (01 51) 46 12 44 76
martin.kotschenreuther@corteva.com



30 | Uwe Conrad
Mobil: (01 71) 2 44 55 72
uwe.conrad@corteva.com



31 | Andrea Huber
Mobil: (01 75) 2 29 27 59
andrea.huber@corteva.com



32 | Paul Harrieder
Mobil: (01 51) 55 06 68 18
paul.harrieder@corteva.com



33 | Dr. Christine Beckereit
Mobil: (01 71) 2 44 56 63
christine.beckereit@corteva.com



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.
Warnhinweise und -symbole beachten.

Corteva Agriscience Germany GmbH
Riederburger Str. 7 | 81677 München



Hotlinenummer (gebührenfrei)

08000 316 320

Titelbilder: blende11/photo, Janet Wang, ameriksson (stock.adobe.com), shellexx (123rf.com)
Weitere Bilder: vmdesignvideo, Malshak, marina kuchenbecker, aerial333, dulle964, sveten, schankz, Aleksa, Aleksa, Ruckzio, nito, Wolfgang Berroth, Wolfgang Eichentopf, Digitalpress, Countrypixel, marina kuchenbecker, otticki, allexxandarx, htpix, stgrafix, Melica, Uldis, Maksym Dragunov, Melica, Uldis, Franz Gerhard, natara, Siebenlicht, Максим Тапвиленко, Foradrika, Maximilian, M. Schuppich, Alexander, Mihaj, Corri Seizinger, neenawat555, Production Perig, ksenaz32, kodbanker, S.Hexclusive (stock.adobe.com), Nejon Photo, reptiles4all, SteerDragon, Rocksweeper (shutterstock.com), shaunl (stockphoto.com), © Corteva.
*1 - Reg. Marken der Hersteller. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Oktober 2022